

bibliomedia**a**c**d**e**f**g**h**i**j**k**l**m**n**o**p**q**r**s**t**u**v**w**x**y**z**

Bibliomedia Schweiz Suisse Svizzera

Jahresbericht | Rapport annuel | Rapporto annuale | 2017

Stiftung für das Lesen und die Bibliotheken
Fondation pour la lecture et les bibliothèques
Fondazione per la lettura e le biblioteche

Vollständige Taschenbuchausgabe 2017
Livre de poche 2017
Edizione tascabile 2017
Verlag: Bibliomedia
Copyright: Bibliomedia, Solothurn, Lausanne, Biasca 2018
Alle Rechte vorbehalten
Design: Atelier Gerhard Blättler, Bern
Druck und Bindung: Rickli+Wyss AG, Bern
Printed in Switzerland



Thomas Hirschhorn
«Flamme éternelle» (Lecture convaincante), 2014
Palais de Tokyo, Paris, 2014
Courtesy the artist and Palais de Tokyo

a	Jahresbericht Bibliomedia Schweiz	10
	Rapport annuel Bibliomedia Suisse	14
	Rapporto annuale Bibliomedia Svizzera	18
b	Jahresberichte der Bibliocenter	
	Rapports des Bibliocentres	
	Rapporti dei Bibliocentri	
	Bibliocenter Solothurn	24
	Bibliocentre Lausanne	30
	Biblio centro Biasca	37
c	Das Jahr 2017 bei Bibliomedia	44
	L'année 2017 chez Bibliomedia	60
	L'esercizio 2017 di Bibliomedia	77
	Top Ten Zentrale für Klassenlektüre 2017	94
	Top Ten Lecture Suivie 2017	94
	Top Ten e-bibliomedia 2017	95
d	Bücher im Werk von Thomas Hirschhorn	
	Installationsansichten	98
	Les livres dans l'œuvre de Thomas Hirschhorn	
	Regard sur les installations	98
	I libri nell'opera di Thomas Hirschhorn	
	Uno sguardo sulle installazioni	98

e Jahresbericht Bibliomedia Schweiz in Zahlen

Medienbestand	122
Statistiken der Ausleihen	124
Jahresrechnung 2017	130
Bericht der Kontrollstelle	136
Verzeichnis der Beitraggeber	138

Rapport annuel Bibliomedia Suisse en chiffres

Fonds de médias	122
Statistiques des prêts	124
Comptes annuels 2017	130
Rapport de l'organe de contrôle	137
Liste des donateurs	138

Rapporto annuale Bibliomedia Svizzera in cifre

Stato del fondo	122
Statistiche dei prestiti	124
Conto annuale 2017	130
Lista dei donatori	138

f Personen und Adressen

Verzeichnis der Mitarbeiter	146
Bibliotheksräte	148
Stiftungsrat	150
Adressen	152

Personnes et adresses

Liste des collaborateurs	146
Conseils de bibliothèques	148
Conseil de fondation	150
Adresses	152

Personne e indirizzi

Lista dei collaboratori	146
Consigli di biblioteca	148
Consiglio di fondazione	150
Indirizzi	152

Jahresbericht 2017 Bibliomedia Schweiz
Rapport annuel 2017 Bibliomedia Suisse
Rapporto annuale 2017 Bibliomedia Svizzera

a

Jahresbericht 2017 der Stiftung Bibliomedia Schweiz



Franziska Baetcke
Direktorin Stiftung
Bibliomedia Schweiz

Die Schweiz verfügt über ein geradezu einzigartiges Netz an öffentlichen Bibliotheken. In rund 1'000 der insgesamt 2'250 Gemeinden hierzulande finden Sie eine öffentliche Bibliothek. Anders als z.B. in Grossbritannien, einst ein stolzes Bibliotheksland, wo viele öffentliche Bibliotheken heute ein trauriges Dasein fristen (vgl. NZZ vom 23.03.2018), ist die Schweiz nicht von Bibliotheksschliessungen betroffen. Unsere Bibliotheken werden nicht systematisch ausgehungert und so lange vernachlässigt, bis es auch keine Anstrengung mehr kostet, sie ganz zu schliessen. Die öffentlichen Bibliotheken in der Schweiz sind sehr lebendig! Viele sind in den vergangenen Jahren zu öffentlichen Orten der Begegnung und des Austauschs geworden. In öffentlichen Bibliotheken wird gelesen und getalkt. Es wird gebüffelt und gegamt. Vielerorts wird Kaffee getrunken. Die Bibliothekarinnen und Bibliothekare in den öffentlichen Bibliotheken wissen in der Regel genau, wo sie stehen, was ihnen fehlt und wohin sie wollen. Sie gehen ihren Weg, erkämpfen sich ihre Möglichkeiten, sind beharrlich, im Dienste ihrer Benutzerinnen und Benutzer.

Wir von Bibliomedia sind stolz, wenn wir sie dabei unterstützen können. Die Stiftung Bibliomedia Schweiz entlastet mit ihren Medienbeständen und Dienstleistungsangeboten

die Finanz- und Zeitbudgets der öffentlichen Bibliotheken. Die Stiftung bietet verschiedene Spezialbestände an, die aufwändig in der Beschaffung sind. Insbesondere die Fremdsprachenbestände – Bibliomedia bietet umfassende Bestände für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in zwölf Sprachen an – werden auch von kleineren Bibliotheken stark nachgefragt. Die stetig anwachsende Auswahl von sogenannten Easy Readern, Lektüre in einfacher Sprache für Lese-Einsteiger aller Altersgruppen, erfreut sich bei Lehrpersonen grosser Beliebtheit. Die Kamishibai, Bildtafeln in der Tradition des japanischen Erzähltheaters, werden in Kitas, Kindergärten, Schulen und Bibliotheken eingesetzt – Bibliomedia verfügt mit über 600 Ex. über die grösste öffentlich zugängliche Sammlung Europas.

Das Angebot der Stiftung Bibliomedia verändert sich kontinuierlich, weil es sich den Bedürfnissen seiner Kundinnen und Kunden anpasst und auf gesellschaftliche Realitäten reagiert. Die Nachfrage nach differenzierterem, zielgruppenspezifischem Material für die Leseförderung ist heute grösser, und gemischte Kollektionen, mit denen starke und schwächere Lesekompetenzen gleichermassen unterstützt werden, sind heute selbstverständlich. Diesen Ansprüchen nachzukommen, ist eine schöne Herausforderung für Bibliomedia. Wir stehen heute in direktem Austausch mit unseren Kunden und versuchen ihnen genau zuzuhören, damit die Partnerschaft zwischen den Bibliothekaren, Lehrerinnen und Bibliomedia auch in Zukunft eng und verlässlich ist.

Weitere Einblicke in die Stiftungsaktivitäten 2017 sowie Auskünfte zu Personal und Finanzen finden Sie ab Seite 46.

Davor lesen Sie die Jahresrückblicke von Ruth Fassbind, Laurent Voisard und Orazio Dotta, die als Direktorin und Direktoren die Standorte in Solothurn, Lausanne und Biasca leiten.

Der Bildteil in der Mitte unseres Jahresberichts stammt von Thomas Hirschhorn. Der bekannte und auch streitbare Künstler lässt sich immer wieder von Büchern inspirieren. Er ist ein bekennender Leser, aber Bücher beeinflussen sein Werk nicht nur ideell. Sie sind oft auch ganz konkret sein Baustoff. Das Buch als Zünder und als Speicher, kompakt, kraftvoll, bisweilen explosiv, erfährt in Hirschhorns Werk Dauer und Präsenz. Er selbst sagt: «What I also love about books is that bookshelves are always non-finished, non-complete, never accomplished. My bookshelves, or my «bibliothèque» – as every bookshelf – is in-becoming, there is still an incommensurable amount of books to read.» (Thomas Hirschhorn: Why I love books, and why I love these books, July 2014)

In unserem Bildteil finden Sie Fotos, die verschiedene Installationen und Aktionen von Thomas Hirschhorn dokumentieren, in denen Bücher eine zentrale Rolle spielen. Dass Thomas Hirschhorn dieses Jahr mit dem Schweizer Grand Prix Kunst / Prix Meret Oppenheim 2018 geehrt wird, obwohl sein Verhältnis zum Heimatland kein unkritisches ist, freut mich umso mehr!

Wie gehabt finden Sie in diesem Jahresbericht auch die Statistiken zur Bestandsentwicklung und den Ausleihen, die Top Ten von der Zentrale für Klassenlektüre, Lecture Suivie und e-bibliomedia sowie die Erfolgsrechnung und das Verzeichnis der Beitraggeber 2017.

Mein Dank fürs vergangene Jahr geht in erster Linie ans Bundesamt für Kultur als unseren wichtigsten Geldgeber. Nur dank der verlässlichen Subventionierung aus Bern ist der Service Public von Bibliomedia für die vielen Bibliotheken und Schulen im ganzen Land möglich.

Mein Dank geht zudem an unsere Kundinnen und Kunden, die uns 2017 wiederum bestätigt haben, dass sie uns brauchen, und deren Rückmeldungen, Kritik und Anregungen uns dabei helfen, uns immer weiterzuentwickeln.

Mein Dank gilt auch dem Stiftungsrat von Bibliomedia, dem Vertrauen und Wohlwollen, mit dem dieses hochkarätig besetzte Gremium die Arbeit an den drei Standorten beobachtet, kommentiert und begleitet.

Ich danke auch den Kolleginnen und Kollegen in Biasca, Lausanne und Solothurn, die freundlich und kompetent ihre vielfältigen Aufgaben wahrnehmen und die flächen-deckende Versorgung der Schulen und öffentlichen Bibliotheken mit Lesestoff prompt und verlässlich sicherstellen. Bis ins Bergdorf hinauf. Leidenschaftlich gerne.

*Für den Stiftungsrat Bibliomedia:
sig. Dominique de Buman
Stiftungsratspräsident Stiftung Bibliomedia Schweiz*

*Franziska Baetke
Direktorin Stiftung Bibliomedia Schweiz*

Rapport annuel 2017 de la Fondation Bibliomedia Suisse

Le réseau de bibliothèques publiques de Suisse n'a quasiment pas d'égal. Dans notre pays, vous trouverez une bibliothèque publique dans près d'un millier de nos 2250 communes. Contrairement à la Grande-Bretagne par exemple, jadis véritable terre d'accueil des bibliothèques publiques et fière de l'être, mais où la triste existence de nombre d'entre elles semble aujourd'hui menacée (cf. NZZ du 23.03.2018), la Suisse n'est pas confrontée à des fermetures de bibliothèques. Nos bibliothèques ne sont pas systématiquement laissées sans le sou ou abandonnées jusqu'à ce que plus rien ne s'oppose à leur fermeture définitive. Les bibliothèques publiques de Suisse sont bien vivantes! Ces dernières années, elles ont été nombreuses à se transformer en lieux publics de rencontres et d'échanges. Dans les bibliothèques publiques, on lit et on papote. On étudie et on joue à des jeux vidéo. On y boit son café un peu partout. En règle générale, les bibliothécaires qui y travaillent ont bien conscience de là où ils et elles se trouvent, de ce qui leur fait défaut et de ce à quoi ils aspirent. Ils et elles vont leur petit bonhomme de chemin, jusqu'à épuisement de leurs possibilités, avec opiniâtréte et au service des usagères et usagers.

Chez Bibliomedia, nous sommes fiers de pouvoir les soutenir en ce sens. Avec son fonds de médias et les services qu'elle propose, la fondation Bibliomedia allège les frais et soulage le budget des bibliothèques. La fondation propose diverses ressources spéciales difficiles à se procurer. Les fonds en langues étrangères notamment (Bibliomedia

propose un vaste catalogue destiné aux enfants et aux adultes en douze langues) sont demandés et ce même par de petites bibliothèques. Les enseignants sont ravis de trouver un choix toujours plus étendu de lectures faciles pour les lecteurs débutants de tous âges. Les Kamishibaïs, recueils d'images issus de la tradition japonaise du théâtre narratif, sont utilisés dans les crèches, jardins d'enfants, écoles et bibliothèques ; avec plus de 500 titres, Bibliomedia dispose de la plus importante collection accessible au grand public d'Europe.

L'offre de la fondation Bibliomedia change en permanence pour s'adapter aux besoins de sa clientèle et en réaction aux réalités sociales. La demande en matériel différencié et spécifique à certains publics cibles pour encourager à la lecture est aujourd'hui plus forte. Quant aux collections mixtes, grâce auxquelles il est possible de développer des compétences en lecture plus ou moins solides, elles sont désormais une évidence. Satisfaire à ces exigences est un défi que Bibliomedia se plaît à relever. Aujourd'hui, nous communiquons directement avec nos clients en nous efforçant d'être pleinement à leur écoute, afin de bâtir un étroit partenariat de confiance et d'avenir entre les bibliothécaires, les enseignants et Bibliomedia.

Vous trouverez d'autres exemples d'activités menées par la fondation en 2017, ainsi que des informations sur le personnel et les finances, à partir de la page 62.

Auparavant, vous pourrez lire les rétrospectives annuelles de Ruth Fassbind, Laurent Voisard et Orazio Dotta qui dirigent respectivement les sites de Soleure, Lausanne et Biasca.

La partie illustrée au centre du rapport est l'œuvre de Thomas Hirschhorn. Les livres sont toujours une grande source d'inspiration pour ce fameux artiste très engagé et lecteur affirmé. Les livres n'influencent pas seulement son œuvre par leurs idées; bien souvent, ils en sont littéralement la matière première. L'œuvre de Hirschhorn expose le livre à la durée et à la présence, comme un détonateur et comme une mémoire, un objet compact, puissant, et parfois explosif. Lui-même dit : « What I also love about books is that bookshelves are always non-finished, non-complete, never accomplished. My bookshelves, or my ‹bibliothèque› – as every bookshelf – is in-becoming, there is still an incommensurable amount of books to read. » (Thomas Hirschhorn: Why I love books, and why I love these books, July 2014)

Dans notre partie illustrée, vous trouverez des photos présentant différentes actions et installations de Thomas Hirschhorn au sein desquelles les livres ont le premier rôle. Que le Grand Prix suisse d'art / Prix Meret Oppenheim 2018 soit remis à Thomas Hirschhorn me ravit d'autant plus qu'il garde un esprit critique envers son pays d'origine !

Comme d'habitude, vous trouverez également dans le présent rapport annuel les statistiques relatives à l'évolution des fonds et aux prêts, le top dix édité par la Zentrale für Klassenlektüre, Lectures Suivies et e-bibliomedia, ainsi que les comptes et la liste des donateurs de 2017.

Mes remerciements pour l'année passée s'adressent en priorité à l'Office fédéral de la culture, notre premier finan-
ceur. Ce sont les subventions de Berne, auxquelles nous pouvons nous fier, qui rendent le service public de Biblio-

media possible pour de nombreuses écoles et bibliothèques.

Je remercie également nos clientes et clients qui nous ont à nouveau confirmé, en 2017, avoir besoin de nous et dont les retours, critiques et suggestions, nous aident à toujours progresser.

Merci aussi au conseil de fondation de Bibliomedia, à la confiance et à la bienveillance avec lesquelles ce collège composé de personnalités de haut niveau observe, commente et accompagne le travail réalisé sur les trois sites.

Enfin, je souhaite remercier les collègues de Biasca, Lausanne et Soleure qui accomplissent leurs diverses missions avec compétence et bonne humeur, et fournissent aux écoles et bibliothèques publiques de tout le territoire, du matériel de lecture avec la garantie d'un approvisionnement aussi fiable que prompt, jusque dans les régions les plus reculées, avec enthousiasme et conviction.

Pour le conseil de fondation de Bibliomedia :

*Dominique de Buman
Président de la Fondation Bibliomedia Suisse*

*Franziska Baetcke
Directrice de la Fondation Bibliomedia Suisse*

Rapporto annuale 2017 della Fondazione Bibliomedia Svizzera

La Svizzera dispone di una rete di biblioteche pubbliche unica. Il nostro paese può vantare la presenza di una biblioteca in circa 1'000 dei suoi 2'250 comuni. A differenza ad esempio del Regno Unito, una nazione un tempo orgogliosa delle sue biblioteche pubbliche che oggi risultano in parte languire tristemente (vedi NZZ del 23/03/2018), la Svizzera non evidenzia problemi in questo settore. Le nostre biblioteche, infatti, non sono sistematicamente confrontate con tagli finanziari o trascurate al punto da doverle chiudere definitivamente. Le biblioteche pubbliche in Svizzera sono attive e propositive! Negli ultimi anni molte di loro sono diventate luoghi di incontro e di scambio dove è possibile leggere, scambiare opinioni, studiare, giocare ai videogiochi o bere un caffè. I bibliotecari e le bibliotecarie sono consapevoli del loro ruolo e lavorano a favore dello sviluppo delle biblioteche e per migliorare il servizio all'utenza.

Bibliomedia è orgogliosa di poter sostenere questa importante rete di biblioteche sparsa sul territorio contribuendo ad alleggerirne il peso finanziario attraverso un ricco fondo di media e una diversificata offerta di servizi a volte difficili da reperire. Si pensa, in particolare, alle risorse mediatiche in lingua straniera – Bibliomedia offre collezioni complete per bambini, adolescenti e adulti in dodici lingue richieste in egual misura da piccole e grandi biblioteche – all'assortimento in costante crescita di Easy Readers, che gode di grande popolarità tra gli insegnanti, e al servizio «Kamishibai» per asili nido, scuole dell'infanzia, scuole elementari e

biblioteche che risulta essere tra i più forniti in Europa con oltre 500 esemplari a disposizione.

L'offerta della nostra Fondazione è in continuo cambiamento, attenta ad adattarsi alle esigenze degli utenti e ai mutamenti della società. Sempre di più siamo sollecitati con richieste di materiale differenziato per la promozione della lettura destinato a gruppi specifici di utenti con capacità di lettura più o meno avanzate. Soddisfare tutte queste richieste è una bella sfida per Bibliomedia e per fare ciò siamo costantemente all'ascolto dei nostri clienti affinché la collaborazione reciproca tra bibliotecari, insegnanti e Bibliomedia possa risultare proficua per tutti.

Ulteriori approfondimenti sulle attività e la gestione della fondazione nel 2017 le potete trovare da pagina 79.

Vi invitiamo alla lettura dei rapporti di Ruth Fassbind, Laurent Voisard e Orazio Dotta, che dirigono rispettivamente le sedi di Soletta, Losanna e Biasca.

L'inserto illustrato di questo rapporto annuale ispirato ai libri, è opera dall'artista svizzero Thomas Hirschhorn: un lettore appassionato per il quale i libri sono fonte d'ispirazione non solo ideale ma anche pratica in quanto spesso costituiscono un concreto materiale di costruzione. Il libro come detonatore d'idee, compatto, potente, a volte esplosivo conosce nel lavoro di Hirschhorn una costante presenza. In «Why I love books, and why I love these books» (July 2014) scrive: «What I also love about books is that bookshelves are always non-finished, non-complete, never accomplished. My bookshelves, or my «bibliothèque» – as every bookshelf – is in-becoming, there is still an incomensurable amount of books to read.»

Nell'inserto troverete foto che documentano alcune installazioni di Hirschhorn; installazioni in cui i libri giocano un ruolo centrale. Il fatto che Thomas Hirschhorn sia stato insignito quest'anno con il Gran Premio svizzero d'arte / Prix Meret Oppenheim 2018 – sebbene il suo rapporto con la patria d'origine rimanga complesso – mi rende ancora più felice!

Come di consueto il rapporto annuale di quest'anno include anche il resoconto finanziario, la lista dei sostenitori e le statistiche relative allo sviluppo dei fondi, all'andamento dei prestiti dei tre Bibliocentri, delle centrale per la lettura di classe (Zentrale für Klassenlektüre e Lecture Suivie) e di e-bibliomedia.

In particolare mi preme ringraziare l'Ufficio federale della cultura, nostro principale sostenitore, che grazie alla sicurezza dei sussidi elargiti ci permette di offrire un servizio ottimale a favore delle biblioteche e delle scuole di tutto il paese.

I miei ringraziamenti vanno anche agli utenti della Fondazione che fanno affidamento sul nostro lavoro e che attraverso feedback, critiche e suggerimenti ci aiutano a migliorare continuamente.

La mia gratitudine va anche al Consiglio di Fondazione di Bibliomedia per la fiducia dimostrata nei nostri confronti e per il prezioso e qualificato sostegno che questi consensi offrono al lavoro dei tre Bibliocentri.

Infine desidero ringraziare le colleghi e i colleghi di Biasca, Losanna e Soletta. Con la loro cordialità e competenza garantiscono alle biblioteche pubbliche e scolastiche un servizio al passo con i tempi, tempestivo e affidabile in ogni regione del paese.

*Per il Consiglio di Fondazione di Bibliomedia
Dominique de Buman
Presidente del Consiglio di fondazione Bibliomedia Svizzera*

*Franziska Baetcke
Direttrice della Fondazione Bibliomedia Svizzera*

Jahresberichte 2017 der Bibliocenter
Rapports annuels 2017 des Bibliocentres
Rapporti annuali 2017 dei Bibliocentri



Jahresbericht 2017 des Bibliocenters Solothurn



Dr. Ruth Fassbind-Eigenheer
Direktorin
des BC Solothurn

Das Bibliocenter Solothurn ist in Leseförderungskreisen dafür bekannt, dass es Institutionen grosszügig und unkompliziert mit seinen vielfältigen Medienbeständen und Materialien bei der Umsetzung von lokalen, regionalen oder nationalen Projekten unterstützt. Als Highlight 2017 bleibt die enge Zusammenarbeit mit den Solothurner Literaturtagen im Bereich Kinder- und Jugendliteratur in Erinnerung. Dank unserer umfangreichen Bestände an Schweizer Kinder- und Jugendbüchern in Solothurn, Lausanne und Biasca konnten wir das Kinder- und Jugendliteraturhaus mit attraktiven Bücherschatzkisten ausstatten. Und unsere guten Beziehungen zur Kantonsbibliothek Chur bewirkten, dass Kinderbücher auch in der vierten Landessprache an den Solothurner Literaturtagen vertreten waren. Doch nicht nur für die Ausstattung mit Büchern sorgten wir. Die von uns organisierten Kamishibai-Vorführungen halfen mit, das Kinderprogramm vielfältiger und umfangreicher zu gestalten. Als Sonderveranstaltung im Rahmen der Literaturtage lud das Bibliocenter Solothurn zu zwei «Bibliomedia-Talks: Buchprofis im Gespräch» ein. Am Freitag diskutierten die Illustratorin Francesca Sanna, der Autor Franco Supino sowie Fachfrauen aus dem Projekt «Willkommen! Ihre Bibliothek» über das Entstehen von Bilderbüchern zum Thema Flucht sowie deren Einsatzmöglich-

keiten. Die Veranstaltung am Samstag nahm auf das Programm Buchstart Bezug. Hier ging die Gesprächsrunde – die Illustratorin Claudia de Weck, der Verleger Hans ten Doornkaat sowie Barbara Jakob, Fachfrau für literale Förderung im Frühbereich – der Frage nach, was ein gut gemachtes Pappbilderbuch für die Allerkleinsten auszeichnet.

Das ganze Jahr über waren wir mit der Erneuerung der Bibliotheksssoftware beschäftigt. Dass das dichte Jahresprogramm mit all den Kursen, Veranstaltungen, der intensiven Projektarbeit sowie den zu erledigenden Alltagsarbeiten trotzdem reibungslos geleistet werden konnte, ist dem Solothurner Team zu verdanken, das auch in turbulenten Zeiten ruhige Nerven behält und engagiert bei Sondereinsätzen mithilft. Wir sind stolz darauf, dass Sabine Hofmann, Verantwortliche der Fremdsprachenabteilung, den Lead bei den Vorbereitungsarbeiten des Datentransfers für die beiden Bibliocenter Solothurn und Lausanne übernommen hat. Sie hat mit ihrem analytischen Denken und ihrer Beharrlichkeit massgeblich dazu beigetragen, dass der Systemwechsel am 28. August 2017 ohne grosse Überraschungen funktioniert hat und im Nachhinein nur wenig Korrekturen nötig waren. Die Rückmeldungen aus dem Team berichten von einer grossen Arbeitserleichterung und der Freude am Umgang mit einem modernen System, das deutlich mehr Möglichkeiten bietet.

Als nächstes wurde die Umstellung auf eine neue Netzwerklösung realisiert, mit dem Ziel, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Bibliomedia mit den gleichen Programmen arbeiten. Nun sind wir alle munter in der «Cloud» unterwegs. Damit können Arbeitsabläufe optimiert

und die Vernetzung verstärkt werden. Die vereinfachte interne Kommunikation und der gemeinsame Zugriff auf Dokumente helfen mit, Zeit für die Optimierung bestehender Angebote und für die Entwicklung von neuen Angeboten frei zu machen.

Auch 2017 haben wir wieder «Vorlesepanther»-Kurse durchgeführt: vier reguläre Weiterbildungen mit einem Basiswissen für Vorleser/innen sowie zwei Weiterbildungskurse für den «Club der Vorlesepanther». Dazu laden wir jährlich all diejenigen ein, die einen von uns organisierten Kurs besucht haben.

Gemeinsam mit dem SIKJM und mit UNICEF riefen wir zur gesamtschweizerischen Erzählnacht auf, die 2017 unter dem Motto «Mutig! Mutig!» mit rund 70'000 Teilnehmern stattfand. Aus zahlreichen Bibliotheken und Schulen gingen im Verlauf des Herbsts Bestellungen für thematische Buchkollektionen oder Kamishibai-Geschichtensets ein. Es freut uns immer sehr, wenn wir mit einer Medienliste für ein erwachsenes Publikum sowie unserem umfangreichen Bücherangebot und den Materialien für die Leseanimation (Kamishibais oder Bilderbuchkinos) die erfolgreiche Realisierung dieses grössten nationalen Kultur-Events unterstützen können.

Seit Jahren bauen wir einen grossen Bibliotheksbestand an leichter Lektüre für leseschwache Jugendliche auf und bieten zudem auch einige Titel im Rahmen der Zentrale für Klassenlektüre an. Denn wir sind überzeugt, dass damit auch Jugendlichen, die nur über bescheidene Lesekompetenzen verfügen, die Chance geboten wird, einmal ein Buch ohne (fast) unüberwindbare Hürden zu lesen. Daher haben wir uns sehr

darüber gefreut, dass der Kleinverlag da bux die Vernissage seines zweiten Jahresprogramms im Bibliocenter Solothurn feiern wollte. Dass sich ein Schweizer Verlag mit viel persönlichem Engagement für das Segment der einfachen Lektüre einsetzt, ist aus unserer Sicht wichtig. Am 20. September stellten zwei der drei Verleger und Autoren, Alice Gabathuler und Tom Zai, das Programm sowie die Beweggründe ihres Engagements vor. Der Anlass stiess beim zahlreich erschienenen Publikum auf grosses Interesse. Beim offerten Apéro wurde anschliessend angeregt diskutiert.

Die Zusammenstellung der Top Ten der Zentrale für Klassenlektüre, die im Jahresbericht separat ausgewiesen ist, zeigt in erfreulicher Weise, dass nicht nur Altbewährtes, sondern auch neue Autorinnen und Autoren bei Lehrpersonen durchaus auf Interesse stossen. Dass die Autoren von vier der zehn Titel im interkantonal genutzten und Lehrplan 21-tauglichen Lehrmittel «Die Sprachstarken» ausführlich mit ihren Werken vorgestellt werden, regt die Ausleihe in hohem Masse an. Lehrpersonen leuchtet ein, dass das Schreiben und das Lesen von Texten zwei Seiten der gleichen Medaille sind, und sie zeigen ihren Schülerinnen und Schülern, was Spannendes dabei herauskommt, wenn jemand sein Handwerk meisterlich beherrscht. Zu vielen der «Sprachstarken»-Titeln hat Maria Riss vom Zentrum Lesen der FHNW umfangreiche Unterrichtsmaterialien erarbeitet, die modellhaft zeigen, wie eine gemeinsame Lektüre im heutigen Unterricht organisiert werden kann. Es geht nicht mehr darum, dass alle Kinder oder Jugendlichen das ganze Buch gelesen haben müssen. Für die Lesestarken stellt dies keine Schwierigkeit dar, die Leseschwachen aber erhalten

nun z.B. Entlastung über passagenweises Hören des gelesenen Textes dank des von der ZKL mitgelieferten Hörbuchs. Oder die Lektüre wird didaktisch unterschiedlich gestaltet, so dass alle Leseniveaus zum Zug kommen. Das Zentrum Lesen wird aus der ganzen Deutschschweiz für Weiterbildungen für den zeitgemässen Einsatz von Klassenlektüre im Unterricht angefragt. Immer reist auch ein Stapel Flyer der ZKL mit, die Lehrpersonen zusätzlich auf die Angebote der ZKL hinweisen. Die seit Jahren gute Zusammenarbeit mit dem Zentrum Lesen trägt also reichlich Früchte. 2017 ist die Kooperation noch intensiviert worden, ging es doch darum, das Lesequiz mit den bestehenden Quiz in ein neues Programm zu transferieren, um sie für die heutigen Ansprüche an digitale Geräte fit zu machen. Mit Maria Riss zusammen haben wir die Webdesignerin Brigitte Krämer, die bereits früher schon grafisch pfiffig gestaltete Quizformen mitentwickelte (www.wortwusel.net), für die Programmierung eines neuen Lesequiz-Angebots gewinnen können. Parallel dazu hat das Zentrum Lesen beim Bundesamt für Kultur eine Eingabe für einen Projektbeitrag für den Transfer der bestehenden Quiz beantragt. Während der ersten Sitzung mit Brigitte Krämer, an einem kalten Dezembertag in Zürich, klingelte plötzlich Maria Riss' Handy. Thomas Lindauer, der Leiter des Zentrums Lesen, war am anderen Ende und verkündete, dass das BAK sich an der «Rettung» der bestehenden Quiz beteiligen wolle. Die Freude war gross, denn damit ist das Weiterbestehen des Lesequiz gesichert. Es ist gewährleistet, dass ein unabhängiges und kostenlos zugängliches Quizangebot zu ZKL-Titeln für Schülerinnen und Schüler in allen Volksschulklassen bereitsteht.

Zugleich freuen wir uns auch auf die neue Quizwelt, die sich in der Zusammenarbeit mit Brigitte Krämer auftut. Mit dem Zentrum Lesen ist vereinbart worden, dass es sich in Zukunft auch um die Erarbeitung der neuen Inhalte kümmern wird. Damit ist dafür gesorgt, dass sich auch die Zentrale für Klassenlektüre in all ihren Bereichen zukunftsorientiert weiterentwickeln kann.

Ruth Fassbind

Rapport annuel 2017 du Bibliocentre de la Suisse romande



Laurent Voisard
Directeur du BC
Lausanne

LE service qui explose. Et pourtant, ni la dotation en personnel, ni les crédits d'acquisition, n'ont augmenté entre 2015 et 2018. À l'avenir, notre plateforme de prêt de livres, si sereine du point de vue de l'utilisation, évoluera. Elle deviendra une plus grosse machine, coûtera plus cher et la fondation Bibliomedia devra redéfinir ses objectifs avec les 75 bibliothèques affiliées. Quel avenir voulons-nous offrir à cette prestation ? Doit-on par exemple développer en parallèle des fonds propres dans chaque bibliothèque ? Ce médium va-t-il se contenter de rester dans la niche que les bibliothèques semblent vouloir qu'il occupe ?

Les lectrices et lecteurs de livres numériques dévorent de grandes quantités de titres et la volatilité des fonds laisse entrevoir des lendemains qui déchantent. Le catalogue de nos ebooks ressemble aux tonneaux des Danaïdes. Notre

responsable s'échine à racheter des licences obsolètes. Un jour proche, les nouvelles acquisitions ne suffiront plus à satisfaire l'avidité des lectrices et lecteurs. Il est urgent que les éditeurs et éditrices changent leur politique très restrictive d'utilisation des titres que nous payons fort cher. Ou alors que les bibliothèques affiliées et la fondation décident de consentir des investissements correspondants à la voracité ambiante.

Le prêt de livres « papier » nous caresse également dans le sens du poil. Avec une petite augmentation d'environ 5'000 prêts, nous maintenons le cap prévu. Le prêt aux classes et aux écoles est quant à lui plutôt stagnant ; année après année et malgré des engagements conséquents, nous constatons une légère apathie des enseignant.e.s. Les programmes scolaires sont trop chargés et les multiples projets autour de la promotion de la lecture qui fleurissent un peu partout ont peu à peu raison de nos offres de livres. Cependant, loin de nous l'idée de baisser les bras, le projet d'éveil au livre et au langage Né pour lire nous le rappelle tous les jours : les nouveaux lecteurs et lectrices sont là et notre action n'est pas vainue.

Derrière les chiffres, il y a des bibliothécaires qui chaque jour œuvrent pour un avenir radieux de la lecture. Des personnes qui s'engagent avec conviction et professionnalisme pour préparer des collections de livres et les envoyer tous azimuts ou presque sur le territoire helvétique. Ce travail parfois ingrat ou peu reconnu mérite cette mention : merci aux prêteuses et prêteurs, que de cette abnégation jaillisse l'étincelle de la (re)connaissance !

Cette année comme la précédente, le Bibliocentre de la Suisse romande s'est illustré de manière spectaculaire grâce aux actions du Laboratoire des bibliothèques. Un certain nombre de réalisations sont décrites dans la partie c du présent rapport. Nous souhaitons mettre en exergue une démarche emblématique par son ouverture vers d'autres publics et la mise en place de partenariats visant également à sortir des murs.

Si tu t'ennuies dans ta bibliothèque, va trouver dehors le public qui t'attend !

En 2017, le Laboratoire des bibliothèques a monté deux bibliothèques de rue en partenariat avec des associations locales, à Lausanne et Renens. Avec un tel projet, nous souhaitions favoriser l'accès au livre par des moments de partage et positionner les bibliothèques comme des actrices sociales au sein des communes. De plus, pour le Laboratoire, il s'agissait d'expérimenter sur le terrain la bibliothèque de rue afin de transmettre les résultats aux bibliothèques intéressées.

Nos bibliothèques de rue répondent à ces critères de base :

- Des livres soigneusement choisis
- Des médiatrices du livre sur le terrain, à la rencontre du public
- Une infrastructure mobile et simple, sans barrières

Le principe de fonctionnement est simple : on déballe les livres, on installe la couverture, et toute personne (les enfants en priorité) est libre de venir s'asseoir et partager un moment de lecture. Les personnes qui animent sont là pour faire le lien entre les lecteurs et lectrices et les livres proposés. On lit

à voix haute ou silencieusement, seul.e ou à plusieurs, on lit pour les autres ou l'on se fait lire, on discute, on commente, on dessine et bricole aussi parfois. C'est étonnant et fascinant à la fois de voir naître une vie de quartier grâce à une action somme toute rudimentaire.

A Renens, notre projet participatif baptisé « Au-delà des murs » en partenariat avec le Centre de rencontres et d'animation de Renens (CRA) s'est déroulé à la rue du Lac, un quartier à forte mixité sociale et culturelle et dépourvu d'attrait. Dans ce cadre, afin de proposer un projet participatif qui laisse une trace, le CRA a engagé Lailah Simonds, intervenante artistique rencontrée lors d'un atelier proposé par Bibliomedia. Il a été décidé ensemble de créer une fresque sur l'un des murs de la barre d'immeubles qui longe le parc et parallèlement de proposer une bibliothèque de rue entre mai et septembre.

Notre retour sur cette expérience est très positif : certains enfants sont venus pratiquement à chaque accueil nous rejoindre. Il est frappant de constater à quel point le partage d'une histoire peut tisser des liens et créer une forme d'intimité ou de complicité. Il est arrivé plusieurs fois qu'un enfant saute dans les bras d'une animatrice à son arrivée. On remarque aussi que certains livres sont des incontournables et qu'ils permettent aux enfants d'échanger avec complicité. Il est arrivé que nous lisions quatre ou cinq fois la même histoire. Certains enfants se mettent ensemble et créent des jeux spontanés autour des livres. De manière générale, les enfants jusqu'à 12 ans environ sont venus volontiers lire avec nous et ont apprécié notre présence parfois simplement pour échanger quelques mots.

Cependant, les garçons entre 12 et 14 ans environ se sont moqués ouvertement de la lecture : « les livres, c'est pas pour moi, les livres, c'est pour les filles. » Un lien aurait pu sans doute être créé si le projet avait duré plus longtemps.

Un deuxième projet du même type s'est déroulé à Lausanne en partenariat avec l'association de quartier du Vallon. Afin que l'équipe d'animation de la bibliothèque de rue au Vallon prenne connaissance des livres retenus et des pratiques de lecture recommandées par Bibliomedia dans le cadre du projet, une matinée de formation et d'échanges a été donnée au Bibliocentre. L'inauguration du 21 avril à la place de jeux du Vallon a été un succès et le projet a été présenté aux gens du quartier. De nombreux enfants ont lu avec les animatrices présentes, un groupe de petites filles a passé l'après-midi sur la couverture, des échanges avec des mamans ont eu lieu. Il est arrivé que les adultes soient plus nombreux que les enfants ce qui détournait ces derniers vers le parc. La pluie, parfois, ou un soleil de plomb ont pu être des obstacles à la fréquentation de la bibliothèque de rue. Cependant, l'expérience menée sur la place du Tunnel en plein été – remplaçant à cette période l'accueil au parc – a montré que de nombreux enfants n'avaient pas d'autres activités que de flâner dans leur quartier. Aller à leur rencontre est donc essentiel.

Les livres bilingues, en particulier les livres albanais-français, ont été très appréciés. Ils ont permis à des mamans de lire avec leurs enfants, d'oser simplement s'asseoir avec nous. Les livres sans texte permettent aussi aux parents de profiter de cette offre sans avoir besoin de maîtriser la lecture en français. Des contacts durables ont été instaurés

avec quelques familles dont les enfants étaient présents à chaque rencontre. L'expérience s'est révélée très positive. Au terme du projet, quelques bénévoles ont décidé de poursuivre en proposant une formule de lectures le mercredi matin dédiée aux mamans et aux jeunes enfants grâce à l'octroi de locaux gérés par l'association de quartier du Vallon. Suite à cette première expérience de partenariat très réussi, Bibliomedia poursuit cette collaboration autour d'autres projets, dont en 2018 la réalisation d'ateliers de traduction poétique avec des personnes migrantes, dans les locaux de l'association.

Perspectives

L'hyperactivité dont nous avons fait preuve durant l'année écoulée a démontré plusieurs choses, notamment une forte demande de la part des bibliothécaires de Suisse romande pour des actions reproductibles aisément. En ce sens, les fiches du Labo, en préparation à l'heure où nous publions ce rapport, les y aideront. Une meilleure visibilité de Bibliomedia dans les médias, la grande satisfaction des publics et des artistes invité.e.s durant nos actions, la bonne réputation de la fondation auprès des institutions et des partenaires : tout cela confirme l'importance du Laboratoire et de son engagement.

A l'interne, nous avons remarqué qu'il ne va pas forcément de soi d'accepter des tâches additionnelles à son cahier des charges bien rempli et des heures supplémentaires en soirée ou durant les week-ends, même au sein d'une équipe de bibliothécaires motivées par l'action culturelle. Forts de ces constatations, les projets de 2018 ont été conçus en

tenant compte des disponibilités de chacun.e. Nous fonctionnons désormais en groupes de travail avec un programme un peu allégé qui comprend globalement moins d'événements. Les choses se mettent en place : un laboratoire sert justement à expérimenter tous les volets d'une action : il est admis de se tromper, tout comme de réussir dès le coup d'essai.

L'année 2018 verra s'échafauder un nouveau projet de démocratisation de l'accès à la lecture pour les adultes qui s'appelle Facile à lire (FAL), en lien avec l'association française Bibliopass. Pour Bibliomedia, il s'agit de sélectionner des ouvrages, de constituer des kits prêts à l'emploi pour les bibliothèques et aussi de suggérer des pistes de médiation. L'idée qui sous-tend le « mouvement FAL » est de donner aux nombreuses personnes qui ont une difficulté particulière avec la lecture : personnes en situation d'illettrisme, d'éloignement de l'écrit, adultes très âgés, personnes hospitalisées, dyslexiques ou en situation de handicap, l'accès au livre grâce à de stricts critères de sélection. On priviliege les textes courts, une police assez grande, une mise en page aérée, avec paragraphes et phrases courtes, des temps de conjugaison simples et en même temps on choisit des livres valorisants sur des sujets populaires et des histoires intéressantes et de qualité. Tout un programme !

Les idées pour poursuivre notre travail de laboratoire ne manquent pas, la créativité et l'envie non plus. Jamais nous n'aurons aussi bien répondu à l'une de nos missions : promouvoir la lecture et l'accès à la culture pour toutes et tous.

Laurent Voisard

Rapporto annuale 2017 del Bibliocentro di Biasca



Orazio Dotta
Direttore del BC Biasca

La rincorsa è servita. Sembra che in questa società tutti debbano rincorrere le novità ad ogni costo. Dobbiamo avere il nuovo smartphone, il nuovo modello di auto, il nuovo tablet, la nuova app, le nuove sneaker e così via. Se non siamo aggiornati non siamo completamente integrati nella società. Allo stesso modo avvertiamo una tendenza, forse figlia di questo stile di vita, per la quale anche le letture devono essere nuove di stampa. Da qualche anno a questa parte constatiamo una sorta di rincorsa, da parte di scuole, biblioteche, istituzioni e privati all'ultima uscita editoriale che, in teoria, dovrebbe essere la più interessante, la più intrigante, la più bella.

Questo comporta, per noi che dobbiamo sostenere i nostri utenti, un certo impegno per soddisfare queste richieste; cosa che a malincuore non sempre riusciamo a fare. Occorre investire molto negli acquisti, da un lato, e nella preparazione dei media, dall'altro. Nel contempo assistiamo ad un fondo librario composto da ingenti quantità di titoli di ampio respiro culturale che con riluttanza lascia i nostri scaffali.

Il desiderio di assecondare nel migliore dei modi i nostri utenti si scontra con il costo elevato che tali richieste comporta; oltre ad un certo budget non si può, giustamente vorremmo aggiungere, andare. Da qui nascono, inevitabilmente, due malcontenti di fondo: quello dei nostri interlocutori,

che gioco-forza lamentano un servizio a tratti lacunoso, e il nostro, costituito dal dispiacere di non poter accontentare tutti.

La produzione di nuovi titoli è sconfinata, ed è una produzione che si è accentuata negli anni in modo esponenziale. Quando abbiamo iniziato questo lavoro, più di trent'anni fa, le nuove pubblicazioni erano decisamente meno. Avevamo la possibilità di scegliere con maggior cognizione di causa e di conoscere più a fondo le opere e i loro autori. Oggi è diverso. Ogni giorno escono nuovi titoli e stare al passo con il mercato diventa sempre più complesso. Questa abbondanza genera nei nostri utenti una «fame» di opere sempre più marcata, e questo lo capiamo bene in quanto anche loro sono confrontati con le richieste dei loro lettori; quei lettori che si recano nelle biblioteche comunali, per ragazzi o di quartiere per cercare nuove opportunità di lettura. Sono, in genere, lettori che mal sopportano libri pubblicati da cinque o sei anni; libri che sembrerebbero ormai essere vecchi, passati, inutili, non al passo con i tempi.

I libri, ci pare di notare, hanno ora una data di scadenza invisibile; una data di scadenza come quella che appare sulle confezioni degli alimenti oltre la quale si rischia il mal di pancia. Nelle librerie, ad esempio, le nuove pubblicazioni restano sugli scaffali per periodi brevissimi, per poi essere sostituite da altri titoli che scalpitano per avere il loro posto al sole. I «vecchi» titoli, quelli di pochi mesi prima, si devono ricercare nelle biblioteche, se proprio si vogliono leggere, o sulle piattaforme digitali (e-commerce).

I libri, specie quelli per i ragazzi, sono in molti casi libri fulmine, libri effimeri che oggi ci sono e domani chissà. Questo succede anche perché gli editori, che non sono enti di beneficenza, devono far quadrare i conti, e far quadrare i conti significa fare lo stesso fatturato dell'anno precedente o cercare di superarlo. Per questo pubblicano sempre più titoli riducendo nel contempo le tirature. Il destinatario finale, il lettore, e il suo tramite, la libreria o la biblioteca, devono attivarsi per mettere a disposizione tutto questo ben di Dio; ben di Dio che però dura lo spazio di un mattino.

Tutta questa produzione spasmodica, questa fornitura veloce all'utenza, questa lettura corsara, che induce a passare subito ad altro, non si addice per nulla all'oggetto libro. Il libro è uno strumento che contiene parole, pensieri, concetti, storie – le nostre storie – e va preso con la dovuta calma. Il libro è lentezza; quella lentezza che occorre al suo autore per ordinare i pensieri e metterli su carta; quella lentezza che occorre al lettore per acquisirne con consapevolezza il suo contenuto. I grandi numeri, inoltre, rischiano di penalizzare la qualità. Occorre ricordare che esistono sul mercato una quantità di libri di grande spessore e di assoluto valore che per il semplice fatto di peccare di «vecchiaia» non vengono più presi in considerazione a vantaggio di scritti freschi che magari questa qualità non sempre la portano con sé.

Cosa occorre fare? Per i bibliotecari è un po' una lotta contro i mulini a vento. Fermare questa tendenza è difficile, ma non per questo bisogna arrendersi. Il nostro personale cerca di far capire ai nostri utenti che un romanzo non

letto è sempre un libro nuovo. Sempre, anche se è stato pubblicato dieci anni fa. Cerca di far capire che una collezione di libri deve essere formata da novità, certo, ma anche da letture per le quali gli autori hanno speso tempo, fatica e intelletto per realizzarle; opere che è peccato dimenticare. Cerca di spiegare ai nostri utenti istituzionali che dovrebbero far passare questo messaggio anche ai lettori delle loro biblioteche, affinché nasca un'educazione alla lettura che passi anche dal rispetto della lettura stessa e del lavoro di chi propone storie.

Alcuni dati possono forse meglio inquadrare la situazione. Da un articolo apparso su linkchiesta.it del 22 gennaio 2017 firmato da Andrea Coccia apprendiamo che nel 2016, in base ai dati forniti dall'Associazione Italiana Editori (AIE), si sono pubblicati 66 mila nuovi titoli; nel 1980 erano solo 13 mila. Una bella differenza che però non va di pari passo con l'aumento dei lettori che, in questi anni, percentualmente sono rimasti fondamentalmente gli stessi. In circa quarant'anni si è assistito a un aumento della produzione di circa il 600 per cento, un aumento che, nel solo campo della narrativa, è di circa il 1'800 per cento. Questo significa che se fino agli anni Ottanta per ogni lettore uscivano circa 3 libri all'anno, ora ne escono 10. Sono cifre che fanno riflettere e fanno capire come la rincorsa alla novità a tutti i costi sia una causa persa in partenza. Non è meglio ricercare la qualità tra presente e passato in egual misura? Uno sguardo all'indietro potrebbe far scoprire cose inaspettate, aumentare il piacere della lettura ponendola in modalità slow e librandola dalla frenesia della novità ad ogni costo.

D'altro canto occorre anche dire che da qualche tempo osserviamo i prodromi di un fenomeno inverso. Stiamo parlando della riscoperta del libro «vintage», del libro di seconda mano, che si palesa con la proliferazione delle bibliocabine. Ovvero quelle cabine telefoniche ormai in disuso ritrasformate in «biblioteche di scambio». Una bella iniziativa, certamente, ma che mal si concilia con il desiderio di novità anzidetto. A ciò aggiungiamo che una recente ricerca di Second Hand Economy, stabilisce che al terzo posto tra gli oggetti usati più acquistati in rete si trovano i libri, subito dopo i pezzi di arredamento e le auto. In Italia, ad esempio, sono stati ricercati 2,5 milioni di libri usati online e pubblicati 500 mila annunci. Forse per i libri, anche quelli «brizzolati», esiste ancora una speranza dentro e fuori dalle biblioteche.

Orazio Dotta

Das Jahr 2017 bei Bibliomedia
L'année 2017 chez Bibliomedia
L'esercizio 2017 di Bibliomedia



Das Jahr 2017 bei Bibliomedia

Ausleihe an Bibliotheken und Schulen

Solothurn: Dank der spezifischen Ausrichtung der Bestände auf die Bedürfnisse der Kunden gelingt es, die Ausleihe stabil zu halten. Immer mehr Lehrpersonen haben das Angebot an thematisch zusammengestellten Kollektionen für sich entdeckt, was zu einer weiteren Zunahme der Ausleihe von Kinderbüchern an Schulen geführt hat. 2017 haben 130 Bibliotheken aus der ganzen Deutschschweiz das Bibliocenter Solothurn besucht, um ihre Bücher direkt vor Ort auszusuchen. Diese Kontakte geben uns die Möglichkeit eines konstruktiven Austauschs, denn die Zusammenstellung der selbst ausgesuchten Kollektionen gibt uns Hinweise darauf, was die Gemeindebibliotheken ihrer Kundschaft anbieten wollen. Diese Information fliesst bei der Entwicklung des Bestandskonzepts, für das wir unsere statistischen Daten auswerten, mit ein. Dass sich unser Aufwand lohnt, zeigt der Jahresbericht der Bibliothek Birrwil (Kanton Aargau): «Von den rund 3'000 Medien sind etwa 400 Medien Leihgaben von Bibliomedia Solothurn, die regelmässig ausgetauscht werden. Als kleine Bibliothek profitieren wir sehr von diesem Angebot! So können Unterrichtsthemen der Schule berücksichtigt und der Thementisch für die Erwachsenen abwechslungsreich gestaltet werden.» Der Kanton Aargau unterstützt Bibliotheken, die sich vermehrt im Bereich Veranstaltungen oder Öffentlichkeitsarbeit engagieren, seit 2008 mit einem Betrag von 300 Franken an ein Bibliomedia-Abonnement. Zu Beginn haben 13 Bibliotheken ihr Interesse angemeldet – heute profitieren bereits

46 Gemeindebibliotheken sowie Schul- und Gemeindebibliotheken davon. Seit über einem Jahr ist Bibliomedia auch mit der Bibliothekskommission des Kantons Bern resp. dem Amt für Kultur in Verhandlungen über ein vergleichbares Angebot. Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahresbericht über erste Erfolge berichten können.

Lausanne: Die Zahl der Ausleihen an Bibliotheken ist im Jahr 2017 nach oben geschnellt – ein Ergebnis, das der Arbeit des gesamten Teams von Bibliomedia Lausanne zu verdanken ist. Die E-Book-Plattform e-bibliomedia hat ihren Platz in unserem Angebot behauptet und im Laufe des Jahres über 60'000 Ausleihen verzeichnet. Die Bücherausleihe zeigt ein Plus von rund 5'000 Ausleihen an – was wir als ermutigendes Signal werten, gerade in einer Zeit, in der das Lesen scheinbar in Gefahr ist. Diesen Eindruck können wir nicht bestätigen: Die vielfältigen Aktivitäten von Bibliomedia Lausanne haben den Ausleihen Auftrieb verliehen. Der Austausch über die Sprachgrenzen hinweg funktioniert dabei hervorragend: die Ausleihen in die deutschsprachige Schweiz sind von 16'473 im Jahr 2016 auf 17'109 angestiegen. Insgesamt liegt die Zahl der Ausleihen an Bibliotheken bei 156'970, was einem Anstieg von rund 15% entspricht.

Biasca: Im Laufe des Jahres wurden insgesamt 178'832 Ausleihen verzeichnet. 12'412 Bücher haben die Alpen überquert, um ihre Leserinnen und Leser in Bibliotheken der Deutschschweiz und der Romandie zu erreichen. Insgesamt wurden 54'798 Medien für Erwachsene, 45'821 Medien für Jugendliche (Mittelstufe und darüber) sowie 78'213 Medien

für Kinder (Kindergarten und Grundstufe) ausgeliehen. Der Löwenanteil fällt dabei wie jedes Jahr auf die Belletristik (157'067), gefolgt von Sachbüchern (20'694) und Non-Books (1'071). Neben 298 Bibliotheken nehmen 183 private Benutzer/innen unsere Dienste in Anspruch.

e-bibliomedia

Lausanne: Charlotte Benzi, die bei Bibliomedia die E-Book-Plattform e-bibliomedia betreut, hat gut lachen: Die Ausleihe von E-Books hat 2017 um beinahe 40% zugelegt und insgesamt 61'617 Ausleihen verzeichnet. e-bibliomedia setzt sich in den Schweizer Bibliotheken immer weiter durch: 2017 sind 10 Bibliotheken dem Netzwerk beigetreten, eine davon aus der deutschsprachigen Schweiz, und auch die Genfer Stadtbibliotheken sind mit von der Partie. Insgesamt umfasst das Netzwerk 75 Bibliotheken. Besonders bemerkenswert: Sämtliche Bibliotheken der Grossstädte der Romandie sind Mitglied von e-bibliomedia: Genf, Nyon, Lausanne, Vevey, Montreux, Yverdon, Neuenburg, La Chaux-de-Fonds und Biel. Alle Kantone der Westschweiz sind vertreten.

Bestandsentwicklung

Solothurn: Die Bestände von Bibliothek und ZKL wurden kontinuierlich erneuert und gemäss den strategischen Vorgaben gezielt ausgebaut. Es wurden 16'054 Bücher in allen vom Bibliocenter geführten Sprachen gekauft und in den Bestand eingearbeitet. Im Gegenzug zum Bestandsaufbau sind rund 15'000 zerlesene oder veraltete Bücher ausgeschieden worden. Nur dank einer intensiven Bewirtschaftung der

Bestände können wir für unsere anspruchsvolle Kundschaft attraktiv bleiben. Der Bestand in deutscher Sprache umfasst 114'382 Bände, mehrheitlich Kinder- und Jugendbücher. Im Bereich des Kindersachbuchbestandes sind wir laufend auf der Suche nach Büchern zu schulrelevanten Themen, die von Lehrpersonen, von Schulbibliotheken und von Gemeindebibliotheken ausgeliehen werden. Für das Angebot an Hörbüchern wurden 921 in deutscher sowie 69 in englischer Sprache gekauft. Ende 2017 umfasste der Bestand 5'374 Hörbücher, die im Schnitt rund 2-mal ausgeliehen wurden. Die über 500 Kamishibai-Sets sowie 124 Bilderbuchkinos wurden 1'064-mal ausgeliehen. Die Kamishibai sind ein Schwerpunkt des Bibliocenters Solothurn im Bereich Leseanimation. Insbesondere liegt uns das vielsprachige Angebot am Herzen, seien dies nun Übersetzungen in die Landessprachen oder in bis zu 20 weitere Fremdsprachen.

Lausanne: 2017 wurde die Ausleihe von Musik-CDs beendet. Die Bibliotheken hatten allmählich das Interesse an dem seit 1994 aufgebauten, grossen Bestand aus allen Musikbereichen verloren. Zuletzt blieben nur noch drei Bibliotheken dem Medium treu. Alle anderen hatten auf das Angebot schon länger verzichtet, da die Nachfrage der breiten Öffentlichkeit mit dem Aufkommen von Streaming und Download markant nachgelassen hatte. Der CD-Bestand wurde also vollständig aufgelöst, der Erlös ging an den Verein «Le Don du livre». Erworben wurden 7'831 Bücher aus den Bereichen Kinder-, Jugend- und Erwachsenenliteratur sowie 2'714 E-Books. In der Zentrale für Klassenlektüre wurden 3'850 Bände zur Bestandsauffrischung und

-erweiterung erworben. Damit sind einerseits bei 21 bestehenden Titeln allmählich in die Jahre gekommene Exemplare durch neue ersetzt worden, andererseits wurden 11 neue Titel dazugekauft.

Biasca: Am 31. Dezember 2017 umfassten die für unsere Benutzer/innen verfügbaren Bestände 152'374 Medien. Im Laufe des Jahres wurden 3'694 neue Medien in den Bestand aufgenommen und 2'596 abgenutzte Exemplare aus dem Katalog gelöscht. Dies ergibt einen ansehnlichen und attraktiven Bestand, dank dem das Medienangebot der öffentlichen Bibliotheken in der italienischsprachigen Schweiz kontinuierlich erneuert werden kann.

Zentrale für Klassenlektüre

Solothurn: Für die ZKL wurden gegen 12'000 Bücher erworben sowie einige Hörbücher zu einzelnen Titeln, soweit auf dem Buchmarkt greifbar. Ausgeschieden worden sind etwas über 8'000 zerschlissene Exemplare, die jungen Leserinnen und Lesern nicht mehr zugemutet werden können. Die Freude am Buch wird durch attraktive Bücher geweckt! Mit den 144'000 Büchern erzielte die ZKL eine Ausleihe von 325'416 Büchern in 17'856 per Post verschickten Serien. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Ausleihe stabil auf gleicher Höhe. Dank eines Spezialvertrags reisten 958 Bücher sogar ins Fürstentum Liechtenstein. Was uns Sorge bereitete, ist der Rückzug des Kantons Luzern aus der Vollfinanzierung der Bezüge der Luzerner Lehrpersonen. Seit 2015 müssen die Bezüge im Kanton Luzern den Schul-

gemeinden direkt in Rechnung gestellt werden – seither ist die Ausleihe um dramatische 30,7% zurückgegangen. Gesamthaft konnte der Rückgang der Luzerner Ausleihe vor allem durch stärkere Bezüge aus den Kantonen Wallis, Schwyz, Bern und Basel-Stadt wettgemacht werden. Unser Fazit: Wenn die Finanzierung des Bezugs von Buchkollektionen aus der ZKL und der Bibliothek gesichert ist, machen die Lehrpersonen davon rege und begeistert Gebrauch. Das Angebot von Bibliomedia ist zeitgemäß und attraktiv; es unterstützt und entlastet die Lehrerinnen und Lehrer in ihrer Arbeit. Zum fünften Mal bereits wurde ein ZKL-Kinder- und Jugendlektorat durchgeführt. 2017 haben eine 3., 6. und 9. Klasse jeweils drei Bücher gelesen, darüber diskutiert und einen Favoriten ausgewählt, der dann im Folgejahr in den Katalog der ZKL aufgenommen wird. Das Interesse von Seiten der Lehrpersonen ist riesig – wir bedauern, dass wir aus Budgetüberlegungen nur gerade drei Klassen berücksichtigen können.

Zentrale Fremdsprachenbibliothek

Solothurn: Der Bestand der Fremdsprachenbibliothek umfasst in den Sprachen Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Türkisch, Kroatisch, Albanisch, Tamilisch, Serbisch und Arabisch 65'877 Bände. Der Ausbau des Arabischbestandes ist in vollem Gange. Heute stehen bereits rund 2'800 Bücher auf Arabisch für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zur Ausleihe zur Verfügung. Die im Aufbau begriffene Sammlung an Easy Readern in Französisch sowie Bilderbüchern in Deutsch und Französisch umfasst 788 Bücher, der Bestand an zweisprachigen Bilderbüchern in Deutsch und

Italienisch beläuft sich auf 327 Bände. Diese neuen Bestandssegmente, die auf Wunsch vieler Kundenbibliotheken hin aufgebaut wurden, werden stark nachgefragt. Die Ausleihe an Kinderbüchern in allen Sprachen ist konstant. Ein leichter Rückgang ist bei den Büchern für Erwachsene in Portugiesisch, Kroatisch, Serbisch, Türkisch, Albanisch und Tamilisch zu verzeichnen. Dies entspricht einem langjährigen Trend. Beim Englischbestand und den Büchern in Spanisch für Erwachsene steigen die Ausleihen an. Mit der Umstellung auf die neue Bibliotheksssoftware ist es gelungen, alle Sprachen online über den Katalog recherchierbar zu machen. Dies umfasst auch den «Willkommen»-Bestand, in dem Medien in Sprachen zur Verfügung stehen, die im regulären Fremdsprachenangebot (noch) nicht angeboten werden können (z.B. Farsi, Somali, Tigrinya). Auch eine Wahl nach Sprachkombination, d.h. die Suche nach zwei- resp. mehrsprachigen Bilderbüchern, ist nun erstmals möglich.

Interkulturelle Bibliotheksarbeit

Solothurn: Der Austausch mit Interbiblio, dem Dachverband der interkulturellen Bibliotheken in der Schweiz, konnte 2017 intensiviert werden. Es werden gemeinsam Übersetzungen in Sprachen organisiert, die auf dem Buchmarkt nicht in genügender Menge erhältlich sind (z.B. Tigrinya). Damit kann einerseits der Bestand an zweisprachigen Bilderbüchern vergrössert werden; andererseits können die Rubriken auf der Website («Werkzeugkasten Interkulturalität» und «Interkulturelle Animation») ergänzt werden, insbesondere mit Texten in Sprachen, die für

Migrantengruppen in der Schweiz wichtig sind. Auch im Bereich der Angebote für Flüchtlinge konnten die Absprachen und der gegenseitige Erfahrungsaustausch verbessert werden. Bibliomedia ist es ein zentrales Anliegen, die interkulturellen Bibliotheken in ihrer Arbeit zu unterstützen. Interkulturelle Bibliotheken, die mit viel ehrenamtlichem Engagement arbeiten, erhalten von Bibliomedia ein kostenloses Abonnement zum Bezug von 100 Medien offeriert. Interkulturelle Bibliotheksarbeit macht vor Grenzen nicht Halt: Ruth Fassbind nahm als offizieller Guest an zwei Sitzungen der Kommission Interkulturelle Bibliotheksarbeit des Deutschen Bibliotheksverbandes teil. Dort informiert sie jeweils über Entwicklungen in der Schweiz und stellt die Beteiligung der Schweiz an gemeinsamen Projekten sicher. Das Mondomedia-Team, das interkulturelle Bibliotheksarbeit in die öffentlichen Bibliotheken bringt, war auch 2017 wieder engagiert im Einsatz und erteilte nach bewährtem Muster im Zweierteam 6 Kurse im Rahmen der SAB-Grundausbildung. Wie jedes Jahr wurde ein Kursmodul im Bibliocenter Lausanne durchgeführt, um auch den Bibliotheken in der Romandie ein Basiswissen im Bereich interkultureller Bibliotheksarbeit zu vermitteln. 2017 konnten rund 140 Bibliothekarinnen auf diesem Weg erreicht werden.

Weiterbildungsangebote

Solothurn: Das Highlight der Weiterbildungsaktivitäten in Solothurn ist jeweils der Bibliothekstreff, zu dem seit 2007 Gemeindebibliotheken aus der Deutschschweiz eingeladen werden. Der Bibliothekstreff 2017 stand im Zeichen der Kooperation mit Schulen und Lehrpersonen. Die ganztägige

Veranstaltung unter dem Titel «Bibliotheken als Profis für schulische Leseförderung» sollte aufzeigen, dass die Einführung des Lehrplans 21 in der Deutschschweiz für Bibliotheken eine Chance ist, sich im Bereich der Leseförderung und Informationsvermittlung zu profilieren. 45 Bibliothekarinnen folgten gespannt den Ausführungen von Kathrin Amrein, einer Spezialistin für die Zusammenarbeit von Schule und Bibliothek, und entwickelten im Rahmen von drei Workshops am Nachmittag Ideen für die Vermittlung von Leseförderungsangeboten an Schulklassen. Jedes Jahr besuchen die Teilnehmer/innen der in der Deutschschweiz stattfindenden SAB-Grundkurse das Bibliocenter Solothurn. 2017 waren das rund 130 Bibliothekarinnen. Sie erfahren vor Ort, welche vielfältigen Bestände Bibliomedia in Bibliothek und ZKL für sie bereithält und wie sie die Angebote kreativ einsetzen können. Wir schätzen diesen Kontakt sehr und nutzen ihn, indem wir live vermitteln, wie wir Bibliotheken individuell und massgeschneidert unterstützen. Seit einigen Jahren findet jeweils ein Kursmodul des CAS «Interkulturelle Bildung und Deutsch als Zweitsprache» der Pädagogischen Hochschule FHNW im Bibliocenter Solothurn statt. Die Lehrpersonen, die sich im Rahmen dieser Zusatzausbildung zu Spezialisten ausbilden lassen, informieren wir über unsere spezifischen Angebote. Das Interesse an der Vielfalt, die Bibliomedia auch für sie bereitstellt, ist jeweils gross.

Lausanne: Das Bibliocenter in Lausanne ist bei den Bibliotheken der Romandie ein beliebter Veranstaltungsort für Schulungen und Weiterbildungskurse. Im Auftrag der

Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken (SAB/CLP) wurden im Laufe des Jahres 44 Schulungstage organisiert und damit 700 Personen erreicht.

Buchstart Schweiz

Solothurn: 21'672 Buchstart-Pakete, gegen 9'000 vielsprachige Flyer und rund 6'000 A6-Buchstart-Karten sind von Solothurn aus auf die Reise an Bibliotheken, Mütter- und Väterberatungsstellen sowie zu Kinder- und Hausärzten gegangen! Über die Buchstart-Website wurden über 360 Veranstaltungen für Kleinkinder mit ihren Eltern angemeldet – über 40% mehr als im Vorjahr. Wir gehen aber davon aus, dass die «Dunkelziffer» immer noch gross ist. Den Jahresberichten der Bibliotheken zufolge hat sich ein dichtes Netz an Buchstart-Aktivitäten entwickelt. Dieses Netz soll in Zukunft noch verstärkt unterstützt und erweitert werden: deshalb wurden für das 10-jährige Buchstart-Jubiläum 2018 Impuls-Veranstaltung in Zusammenarbeit mit den regionalen Kursanbietern geplant. Dass eine finanzielle Unterstützung von Seiten des Kantons das Buchstart-Engagement von Bibliotheken stärkt, zeigt sich exemplarisch im Kanton Aargau. Hier erhalten Bibliotheken 500 Franken, wenn sie im Bereich der sprachlichen Frühförderung aktiv sind.

Lausanne: Rund 3'000 Bücherpakete sind 2017 versandt worden, davon zwei Drittel an Bibliotheken der Westschweiz, das übrige Drittel an Kinderärzte und Kinderkrippen. Im Verlauf des Jahres wurden drei Buchstart-Weiterbildungen angeboten: «La lecture à haute voix d'albums», «Raconter des histoires à doigts» und «L'éveil à la lecture –

écriture interactive pour les enfants d’âges préscolaires». Die Zusammenarbeit mit dem Buchstart-Club ist ebenfalls fortgesetzt worden: In Westschweizer Buchhandlungen und Bibliotheken werden ausgewählte Medien für Kinder von 0 bis 6 Jahren präsentiert. Auf der Buchstart-Webseite finden sich Informationen für die breite Öffentlichkeit und das Buchstart-Veranstaltungsprogramm für Familien. Insgeamt finden in der Romandie jedes Jahr über 700 Buchstart-Veranstaltungen statt.

Biasca: Im Jahr 2017 wurden 1'186 Buchstart-Pakete verschickt. In Vorbereitung auf das zehnjährige Buchstart-Jubiläum wurde zudem eine ganze Reihe von Aktivitäten geplant und auf den Weg gebracht. So können 2018 übers ganze Jahr verteilt Jubiläumsanlässe durchgeführt werden.

Willkommen! Ihre Bibliothek

Solothurn: Bis Ende Jahr meldeten 49 Bibliotheken sowie 2 Asylzentren ihr Interesse am Projekt «Willkommen! Ihre Bibliothek» an. Das Konzept der handverlesenen und konkret auf die lokalen Bedürfnisse zugeschnittenen Kollektionen bewährt sich auch hier. Zusätzlich zu den gemischten Medienlieferungen sind 25 Kollektionen mit einem festen Medienmix für ehrenamtlich geführte Deutschkurse ausgeliefert worden. Am 4. Oktober haben sich Bibliothekarinnen zum ersten Willkommen-Treff im Bibliocenter Solothurn eingefunden. In der Austauschrunde wurden Probleme angesprochen und erste Erfahrungen ausgetauscht. Und auch auf schriftlichem Weg werden die Willkommen-

Bibliotheken unterstützt: 2017 sind fünf Newsletter mit Information und Best practice-Beispielen verschickt worden. Die Öffentlichkeitsarbeit für «Willkommen! Ihre Bibliothek» zielte vor allem darauf, das Projekt bei den kantonalen Fachstellen für Migration und Integration noch besser bekannt zu machen. Um die Erweiterung des Projekts in den französischen Sprachraum zu prüfen, wurde «Willkommen! Ihre Bibliothek» am Bibliothekstag des Berner Jura in St-Imier vorgestellt.

Laboratoire des bibliothèques

Lausanne: Das «Laboratoire des bibliothèques», in dem unter der Leitung von Céline Cerny Vermittlungsangebote für öffentliche Bibliotheken praktisch ausprobiert werden, hat sich erneut als innovativer Impulsgeber von Bibliomedia erwiesen. Die übers ganze Jahr verteilten Veranstaltungen waren so vielfältig, dass sie hier nur summarisch aufgeführt werden können. Alle 15 Aktionen sind auf der Website dokumentiert. Dort finden sich auch die Informationsblätter («Les fiches du Labo»), die den interessierten Bibliothekar/innen bei der Umsetzung der Anregungen helfen sollen.

Prix Bibliomedia

Lausanne: Michel Layaz ist der 38. Preisträger des Prix Bibliomedia. Der Freiburger Autor wurde für seinen Roman «Louis Soutter, probablement» ausgezeichnet, der 2016 beim Verlag Editions Zoé erschien. Michel Layaz sei damit ein Werk zwischen Biografie und Fiktion gelungen, das dem Waadtländer Künstler Louis Soutter gewissermassen

neues Leben verleihe, so die Jury in ihrer Begründung. Michel Layaz zeigte sich von der Auszeichnung überrascht und umso mehr erfreut, als er die Vermittlungsarbeit der Bibliotheken besonders schätzt: «Dieser Preis ist mir äusserst wichtig. Er zählt zu den Preisen, die ich eines Tages unbedingt erhalten wollte. Für mich ist dies ein wundervoller Tag».

Veranstaltungen

Lausanne: Nur auf drei Veranstaltungen sei hier näher eingegangen: «Sôseki c'est qui?» widmete sich der japanischen Literatur und fand an einem Samstagnachmittag im Februar statt. Mit über 180 Teilnehmer/innen hat sie alle Publikumsrekorde gebrochen. Im Juni hat das Bibliocenter Lausanne während der Tour du Léman «Cyclo-Biblio» beherbergt (eine informelle Konferenz per Velo für Bibliothekare und gleichzeitig Werbekampagne der Bibliotheken), die 80 Bibliothekaren Workshops zum praxisorientierten Austausch bot – das Ganze verpackt in einen fröhlichen Event mit musikalischer Untermalung. Während des Lausanner Comic-Festivals BDFIL fand im Bibliocenter die Ausstellung «Mise en bûche» statt mit den Zeichnerinnen des Comic-Fanzines «La bûche». Bei dieser Ausstellung kamen 51 Künstlerinnen aus der Westschweiz zusammen. In diesem Zusammenhang wurden Comic-Workshops, eine Führung sowie eine Gesprächsrunde für Bibliothekar/innen organisiert.

Biasca: Bibliomedia Biasca hat im Laufe des Jahres 38 verschiedene Veranstaltungen organisiert, unterstützt oder selbst ausgerichtet. Darunter Weiterbildungsangebote,

Konferenzen, Konzerte, Vernissagen, Theateraufführungen und anderes mehr. Besonders eindrücklich war die Lesung aus «Maiser», dem neuen Roman von Fabiano Alborghetti, einem der Schweizer Literaturpreisträger 2018. Neben dem Autor nahmen an dem Abend auch der Schriftsteller Andrea Fazioli und der Musiker Thomas Guggia teil. Ebenfalls in sehr guter Erinnerung bleiben die literarische Hommage an Luigi Pirandello, den italienischen Dramaturgen, Schriftsteller, Dichter und Literaturnobelpreisträger des Jahres 1934, von Guido Pedrojetta sowie die beiden Lesungen aus «Soprusi», einem Roman von Marco Horat, und «Rossa è la neve», dem ersten Kriminalroman von Schriftstellerin und Bibliomedia-Stiftungsratsmitglied Monica Piffaretti. Die Ausstellung «Tracce di donne: biografie femminili ticinesi del XIX e del XX secolo» ist bei Publikum und Medien auf grosses Interesse gestossen. Ziel der Ausstellung war es, anhand von historischen Persönlichkeiten die Geschichte der Frauen im Tessin bekannter zu machen.

Öffentlichkeitsarbeit

Lausanne: 2017 wurde die Kommunikation von Bibliomedia Lausanne den Bedürfnissen des «Laboratoire des bibliothèques» angepasst, für das griffiges Informationsmaterial benötigt wird. Zudem war ein Nachfolgegefäß für das Bulletin «Le Cri du hibou» gefragt. Francisco Meirino hat für unsere Veranstaltungen eine ganze Reihe von Flyern realisiert sowie einen elektronischen Newsletter ins Leben gerufen, der unsere Kundinnen und Kunden regelmässig mit Informationen versorgt.

Biasca: Im Laufe des Jahres wurde unseren kulturellen Aktivitäten viel Aufmerksamkeit seitens der Medien zuteil. Mit Rete3 sind wir eine wichtige Zusammenarbeit bezüglich der Erzählnacht eingegangen. Rete3 hat eine eigens der Veranstaltung gewidmete Facebook-Seite erstellt, auf der Fotos und spontane Kommentare zu dem Abend veröffentlicht werden. Gleichzeitig haben die Moderatoren von Rete3 von 20 bis 24 Uhr mit Live-Lesungen und Telefonschaltungen zu lokalen Veranstaltern und Teilnehmerinnen von der Erzählnacht berichtet. Dieser Testlauf fand beim Publikum Anklang und soll in den nächsten Jahren fortgeführt werden. Die Facebook-Seite von Bibliomedia Biasca erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit: hier wird täglich gepostet. Dabei handelt es sich um Informationen zu eigenen Aktivitäten, Neuigkeiten aus der Welt der Bibliotheken und der Buchbranche. Die monatlich erscheinende Rubrik mit Literaturvorschlägen konnte 3'688, die wöchentlich erscheinende Rubrik «Libero di leggere» 6'500 Kontakte verzeichnen.

Personal

Matthias Kohli hat auf Ende Mai 2017 das BC Solothurn in Richtung Ruhestand verlassen, nach fast 31 Jahren – und hat natürlich auch Zita, seine verspielte Berner Sennenhündin, mitgenommen. Neu dazugestossen ist als sein Nachfolger Christoph Gilberg, der zuvor als Buchhändler und Verlagsvertreter tätig war. Grégoire Monnat hat das BC Lausanne per Ende Juli 2017 verlassen, um sich vermehrt als Musiker betätigen zu können. Per Ende September 2017 hat Frédérique Mercier das BC Lausanne nach 25 Jahren als immer noch jugendlich wirkende Neopensionärin verlas-

sen. Ihre Aufgaben werden von Charlotte Benzi und Nadine Hähnen übernommen. Rémy Le hat im September seine Ausbildung im BC Lausanne mit einem «Diplôme de la Passerelle culturelle» abschliessen können. Dank einer Vereinbarung mit der IV im Kanton Waadt kann Bibliomedia ein weiteres Jahr auf seine geschätzte Mitarbeit zählen.

Finanzen

Die Betriebsrechnung 2017 schliesst mit einem Verlust von rund 10'000 Franken. Der Grund liegt darin, dass im Jahr 2017 verstärkt in die Infrastruktur der Stiftung Bibliomedia investiert worden ist. Die BC Lausanne und Solothurn haben die Bibliothekssoftware gewechselt und die gesamte IT der Stiftung wurde in die Cloud transferiert. Zudem ist ins historische Gebäude des BC Lausanne eine neue Teeküche eingebaut worden.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat traf sich 2017 zu zwei Sitzungen, in deren Zentrum die Betriebsrechnung 2016 sowie das Budget 2018 standen. Erstmals nahmen als Delegierte des Eidgenössischen Departements des Innern EDI Jacques Cordonier und Manuel Tornare an den Sitzungen teil. Jacques Cordonier bringt seine Erfahrungen als ehemaliger Direktor der Mediathek Wallis und heute Leiter des Amts für Kultur im Kanton Wallis aktiv in den Stiftungsrat ein, mit Manuel Tornare profitiert Bibliomedia von einer reichen Politikerkarriere, heute als Nationalrat und zuvor als Bürgermeister von Genf.

L'année 2017 chez Bibliomedia

Prêts aux écoles et bibliothèques publiques

Lausanne : Le résultat chiffré de nos prêts aux bibliothèques a clairement pris l'ascenseur en 2017. Il est le fruit du travail tous azimuts de l'équipe de Bibliomedia. En premier lieu e-bibliomedia s'est taillé une place de choix dans nos réalisations et a enregistré plus de 60'000 prêts durant l'année. Le prêt de livres papier a, quant à lui, légèrement augmenté (environ 5'000 prêts) ; un signal encourageant à l'heure où la lecture serait, paraît-il, en danger. Ce n'est pas vraiment ce que nous ressentons ces dernières années. Les activités liées aux livres et à la lecture déployées dans et hors du Bibliocentre, notamment grâce au Laboratoire des bibliothèques, stimulent les emprunts. Pour terminer, les échanges à travers les frontières linguistiques de notre pays fonctionnent à merveille, les prêts en Suisse alémanique ont atteint le chiffre de 17'109 contre 16'473 en 2016. L'ensemble des prêts aux bibliothèques s'élève à 156'970, soit une augmentation de plus de 15%, grâce à e-bibliomedia.

Biasca : Pendant l'année, 178'832 prêts au total ont été enregistrés. Parmi ceux-ci, 12'412 ont franchi les Alpes pour rejoindre nos utilisateurs en Suisse romande et alémanique ; des régions pour lesquelles le prêt a augmenté de 430. Dans le calcul total, 54'798 documents étaient destinés aux adultes, 45'821 aux enfants (enseignement secondaire et autres) et 78'213 aux très jeunes enfants (établissements préscolaires et écoles primaires). La part du lion, comme chaque année, est réservée aux livres de fiction (157'067),

suivis des documentaires (20'694) et des autres médias (1'071). 298 bibliothèques bénéficient de nos services, auxquelles viennent s'ajouter également 183 utilisateurs privés, soit un total de 481.

Soleure : Grâce à la spécificité des fonds qui sont constitués selon les besoins des clients, nous parvenons à maintenir la stabilité des prêts. De plus en plus d'enseignants se sont si bien appropriés les collections thématiques proposées que les prêts de livres pour enfants aux écoles ont augmenté. En 2017, 130 bibliothèques de toute la Suisse alémanique ont visité le bibliocentre de Soleure afin de sélectionner leurs livres directement sur place. Ces visites sont l'occasion d'échanges constructifs, car les collections composées par les bibliothèques nous renseignent sur ce qu'elles souhaitent proposer à leur clientèle. Ces informations sont alors glissées dans l'élaboration du concept de fonds basé sur nos données statistiques. Depuis 2008, le canton d'Argovie encourage les bibliothèques qui sont de plus en plus nombreuses à s'engager dans des manifestations ou événements grand public, en contribuant à un abonnement Bibliomedia à hauteur de 300 francs. Au début, 13 bibliothèques ont fait part de leur intérêt ; aujourd'hui, 46 bibliothèques communales et scolaires en profitent. Depuis un an, Bibliomedia négocie une offre similaire avec la commission des bibliothèques du canton de Berne et l'Office de la culture. Nous espérons pouvoir faire part de premiers succès dans le prochain rapport annuel.

e-bibliomedia

Lausanne : Charlotte Benzi, responsable du développement de la plateforme e-bibliomedia, a de quoi avoir le sourire : le prêt de livres numériques a fait un bond de presque 40% en 2017 par rapport à l'exercice précédent pour se situer à 61'617 livres prêtés. De plus, elle a bouclé avec un succès remarquable son CAS en gestion des bibliothèques. La plateforme e-bibliomedia poursuit avec bonheur son implantation dans les bibliothèques suisses : 10 bibliothèques ont rejoint le réseau en 2017 dont une bibliothèque de Suisse alémanique et les Bibliothèques municipales de Genève. Nous avons donc au total 75 bibliothèques affiliées. Résultat remarquable : toutes les bibliothèques publiques de grandes villes romandes sont membres d'e-bibliomedia : Genève, Nyon, Lausanne, Vevey, Montreux, Yverdon, Neuchâtel, La Chaux-de-Fonds et Biel/Bienne. Tous les cantons romands sont représentés.

Évolution des fonds

Lausanne : L'année 2017 a été marquée par l'arrêt de prêt de CD musicaux. L'important fonds développé depuis 1994 dans tous les domaines de la musique actuelle (de la chanson de variété en passant par la pop, le rock, le rap, le jazz, la chanson pour enfants, la musique classique ou encore les musiques du monde) avait cessé d'intéresser les bibliothèques. A dire vrai, il restait trois bibliothèques fidèles à ce médium. Mais la demande du grand public est devenue tellement insignifiante depuis l'avènement des plateformes de téléchargement en ligne que les bibliothèques

ont renoncé à la proposer. La musique en bibliothèque n'a cependant pas dit son dernier mot. Des plateformes dédiées aux indépendants, par exemple, sont ouvertes à l'audition en bibliothèque et nombreuses sont celles qui offrent des médiations pour rassembler créateurs, créatrices et publics. Le fonds de CD a donc entièrement été dissout et remis à l'association « Le Don du livre ». Pour le reste, nous avons acquis 7'831 livres dans toutes les catégories habituelles en section adultes et jeunesse parmi les littératures pour le grand public, et acquis pour la plateforme de prêt de livres numériques e-bibliomedia 2'714 exemplaires. En lectures suivies, ce ne sont pas moins de 3'850 volumes qui ont été achetés pour renouveler les stocks : pour le réassort de 21 titres existants mais défraîchis et pour l'acquisition de 11 nouveaux titres.

Biasca : 152'374 documents constituent le patrimoine à disposition de nos utilisateurs au 31 décembre 2017. Pendant l'année, notre catalogue a augmenté de 3'694 nouvelles propositions en regard des 2'596 documents qui ont été éliminés pour cause d'usure. Il s'agit d'un fonds considérable qui constitue un choix particulièrement large dans lequel puiser pour renouveler l'offre des bibliothèques communales, pour la jeunesse ou scolaires.

Soleure : Les fonds de la bibliothèque et des Lectures suivies ont continuellement été renouvelés et étendus de manière ciblée d'après les directives stratégiques. 16'054 livres écrits dans les langues proposées par le bibliocentre ont été achetés et intégrés au fond. Face à cela, environ 15'000 livres défraîchis

ou très détériorés ont été éliminés. Seule une gestion intensive des ressources nous permet de rester attractifs pour notre clientèle exigeante. Le fond de livres en allemand comprend 114'382 ouvrages dont la plupart s'adresse aux enfants et adolescents. Concernant les fonds de livres pour enfants, nous sommes en perpétuelle recherche d'ouvrages abordant des thèmes intéressants pour les écoles et qui peuvent être empruntés par les enseignants, les bibliothèques scolaires et les bibliothèques communales. L'offre de livres audio a été complétée par l'achat de 921 documents en allemand et de 69 documents en langue anglaise. À la fin de l'année 2017, les fonds ressemblaient 5'374 livres audio qui avaient en moyenne été empruntés 2 fois. Les Kamishibaïs (plus de 500 titres) et 124 contes pour enfants illustrés ont été empruntés 1064 fois. Les Kamishibaïs sont l'un des points forts du bibliocentre de Soleure en lien avec la lecture animée. Qu'il s'agisse de traductions dans les langues nationales ou en plus de 20 langues étrangères, l'offre multilingue nous tient particulièrement à cœur.

Lectures Suivies

Soleure : Le service des LS a fait l'acquisition d'environ 12'000 livres et de quelques livres audio différents, pour autant qu'ils soient disponibles sur le marché. Nous nous sommes séparés d'un peu plus de 8'000 exemplaires en piteux état qu'il n'était donc plus possible de proposer aux jeunes lectrices et lecteurs. Le plaisir de la lecture passe aussi par des livres attrayants ! Avec près de 144'000 livres, les LS ont enregistré 325'416 prêts avec 17'856 séries envoyées par la poste. Par rapport à l'an passé, le nombre d'emprunts

est resté stable. Un contrat spécial a même permis à 958 livres de faire une escapade vers la Principauté du Liechtenstein. Le renoncement du canton de Lucerne à financer intégralement les emprunts sollicités par les enseignants lucernois a été source de difficultés. Depuis 2015, les emprunts qui ont lieu dans le canton de Lucerne doivent être directement facturés aux communautés scolaires, ce qui engendré une chute drastique des prêts de 30,7%. Globalement, la baisse des emprunts enregistrée à Lucerne a pu être compensée par la hausse constatée dans les cantons du Valais, de Schwyz, de Berne et de Bâle-Ville. Nous en concluons que si le financement des emprunts de collections de livres aux LS et à la bibliothèque est garanti, les enseignants s'en servent très assidument et avec enthousiasme.

Fonds de livres en langue étrangère

Soleure : Le fond de la bibliothèque en langues étrangères comprend 65'877 ouvrages en anglais, espagnol, portugais, turc, croate, albanais, tamil, serbe et arabe. Les fonds en arabe ne cessent de croître. À l'heure actuelle, plus de 3'300 livres pour enfants, adolescents et adultes peuvent déjà être empruntés. La collection, sans cesse en évolution, de lectures faciles en français et de livres d'images en allemand et français contient 788 livres, celle de livres d'images bilangues allemand/italien 327 exemplaires. Ces nouvelles catégories, qui ont été complétées à la demande de nombreuses bibliothèques, connaissent une forte demande. Le nombre de livres pour enfants empruntés est constant, quelles que soient les langues. Une légère baisse est constatée pour les livres à l'intention des adultes dans les langues portugaise,

croate, serbe, turque et albanaise ainsi qu'en tamil. Il s'agit d'une tendance observée depuis des années. Les emprunts de livres pour adultes en anglais et en espagnol augmentent. Grâce au nouveau logiciel de gestion des bibliothèques, toutes les langues peuvent être recherchées dans le catalogue en ligne. Cela porte également sur le fond « Willkommen » qui contient des médias en langues étrangères ne pouvant pas (encore) être proposés dans l'offre régulière en langues étrangères (farsi, somali, tigrigna...). Une sélection de combinaison de langues, c'est-à-dire une recherche de livres d'images contenant deux ou plusieurs langues, est désormais possible.

Travail bibliothécaire interculturel

Soleure : Les échanges avec Interbiblio, l'association faîtière des bibliothèques interculturelles de Suisse, ont pu être intensifiés en 2017. Des traductions sont organisées en commun pour les livres qui ne sont pas disponibles en quantité suffisante sur le marché dans certaines langues (tigrigna, par exemple). De cette manière, il est possible d'une part d'agrandir les fonds de livres d'images bilin-gues ; d'autre part, les rubriques du site web (« Werkzeugkasten Interkulturalität » et « Interkulturelle Animation ») peuvent être complétées, notamment par des textes élaborés pour le travail bibliothécaire interculturel et dans des langues importantes pour les groupes de migrants présents en Suisse. Les accords et l'échange mutuel des expériences en rapport avec les offres destinées aux personnes réfugiées ont eux aussi été améliorés. Bibliomedia fait office de point central d'encouragement du travail réalisé par les

bibliothèques interculturelles. Les bibliothèques interculturelles, qui travaillent énormément sur la base du bénévolat, se voient offrir par Bibliomedia un abonnement gratuit pour l'emprunt de 100 médias. L'équipe Mondomedia, qui intègre le travail bibliothécaire interculturel aux bibliothèques publiques, s'est à nouveau engagée en 2017, et a dispensé 6 cours en binôme dans le cadre de la formation de base de la CLP, selon un schéma qui a déjà fait ses preuves. Comme chaque année, un module de cours s'est tenu au bibliocentre de Lausanne afin de transmettre aux bibliothèques de Suisse romande des connaissances élémentaires sur le travail bibliothécaire interculturel. En 2017, près de 140 bibliothécaires ont ainsi pu être touchées.

Offres de formation continue

Lausanne : Bibliomedia est la terre d'accueil des cours de formation continue de toutes les bibliothèques de Suisse romande. Pour le compte de la Communauté de travail des bibliothèques suisses de lecture publique (CLP), nous avons organisé 44 journées de formation rassemblant ainsi plus de 700 personnes durant l'année. Sous l'impulsion du Laboratoire des bibliothèques, des rencontres et des ateliers ont également réuni plusieurs dizaines de bibliothécaires profitant des différentes occasions offertes pour venir se former (apprendre à conter, recycler habilement les livres éliminés, créer un Kamishibaï), se forger une opinion sur la place des artistes femmes dans la BD ou plus simplement rencontrer des autrices ou des auteurs, des éditrices, etc. Le Bibliocentre romand a joué pleinement son rôle de ruche professionnelle.

Soleure : La rencontre des bibliothèques, à laquelle sont conviées les bibliothèques communales de Suisse alémanique depuis 2007, constitue toujours le point d'orgue des activités de formation continue de Soleure. L'édition de 2017 a été marquée par une coopération avec des écoles et des enseignants. Cette manifestation d'une journée intitulée « *Bibliotheken als Profis für schulische Leseförderung* » (« Les bibliothèques, professionnelles de l'encouragement à la lecture dans le contexte scolaire ») avait pour but de démontrer que l'introduction du programme scolaire 21 en Suisse alémanique était l'occasion pour les bibliothèques d'intégrer les domaines de la promotion de la lecture et de la diffusion d'informations. 45 bibliothécaires ont assisté aux exposés de Kathrin Amrein, spécialiste de la collaboration entre écoles et bibliothèques. Durant l'après-midi, dans le cadre de trois ateliers, ont été développées des idées de diffusion d'offres d'encouragement à la lecture en classe. Chaque année, tous les participants aux cours de base de la CLP dispensés en Suisse alémanique visitent le bibliocentre de Soleure. Environ 130 bibliothécaires étaient concernés en 2017. Sur place, ils découvrent les fonds de Bibliomedia très variés qui sont à leur disposition en bibliothèque et Lectures suivies ainsi que des idées de mise en œuvre originales. Cette rencontre revêt une grande importance pour nous ; c'est l'occasion de présenter les moyens que nous proposons pour soutenir chaque bibliothèque par un concept sur mesure.

Né pour lire

Lausanne : Outre l'envoi de 3'000 coffrets dont les deux tiers dans les bibliothèques romandes et le solde à des pédiatres et des institutions de la petite enfance, Bibliomedia a accueilli trois formations spécifiques, labellisées Né pour lire : « La lecture à haute voix d'albums », « Raconter des histoires à doigts » et « L'éveil à la lecture – écriture interactive pour les enfants d'âges préscolaires ». Nous poursuivons également notre collaboration avec le Club Né pour lire : des sélections d'ouvrages destinés aux enfants de 0 à 6 ans pour s'éveiller au bonheur de lire qu'on retrouve dans les librairies et les bibliothèques romandes. Nous entretenons le site Internet dédié, plateforme essentielle de diffusion des informations pour le grand public, proposant notamment l'agenda des accueils Né pour lire pour les familles en bibliothèque. Il faut savoir que plus de 700 accueils chaque année sont organisés en Suisse romande.

Biasca : En 2017, nous avons distribué pas moins de 1'186 coffrets Né pour lire, accompagnés de nos brochures d'informations, et conçu toute une série d'activités qui auront lieu en 2018 à l'occasion du dixième anniversaire du projet en Suisse.

Soleure : 21'672 coffrets Né pour lire, environ 9'000 flyers rédigés dans de nombreuses langues et près de 6'000 cartes Né pour lire en format A6 sont partis de Soleure pour rejoindre des bibliothèques, des centres d'informations pour parents, des foyers pour enfants et des médecins de famille ! Plus de 360 manifestations à l'intention de jeunes

enfants et de leurs entourage sont inscrits sur le site web de Né pour lire, soit 40% de plus que l'année dernière. Toutefois, nous supposons que les chiffres officieux sont encore plus importants. D'après les rapports annuels des bibliothèques, un étroit réseau d'activités Né pour lire s'est constitué. Ce réseau doit continuer de bénéficier d'un encouragement renforcé et son extension doit se poursuivre ; une manifestation « coup de pouce » est donc prévue, en collaboration avec les organisateurs de cours de la région, pour le 10^{ème} anniversaire de Né pour lire en 2018. Le canton d'Argovie illustre parfaitement le fait qu'un soutien financier cantonal renforce l'engagement des bibliothèques dans le projet Né pour lire. Les bibliothèques argoviennes perçoivent 500 francs dès lors qu'elles œuvrent pour l'encouragement linguistique précoce.

Willkommen! Ihre Bibliothek

Soleure : À la fin de l'année, 49 bibliothèques et 2 centres d'accueil de demandeurs d'asile avaient fait part de leur intérêt pour le projet « Willkommen! Ihre Bibliothek ». Ici aussi, le concept de ces collections soigneusement choisies et répondant concrètement aux besoins locaux a également fait ses preuves. Outre les médias panachés, 25 collections définies de divers médias ont été délivrées pour des cours d'allemand dispensés à titre bénévole. Le 4 octobre, des bibliothécaires se sont retrouvées à l'occasion de la première rencontre Willkommen au bibliocentre de Soleure. Un tour de table a permis d'évoquer certains problèmes et d'échanger autour des premières expériences. Les bibliothèques Willkommen bénéficient également d'un support

écrit : en 2017, cinq newsletters informatives et présentant des pratiques exemplaires ont été envoyées. Le travail de relations publiques en lien avec « Willkommen! Ihre Bibliothek » avait pour principal objectif de mieux faire connaître le projet auprès des bureaux cantonaux spécialisés dans la migration et l'intégration. Afin d'examiner l'extension du projet à l'espace francophone, « Willkommen! Ihre Bibliothek » a été présenté à Saint-Imier lors de la journée des bibliothèques du Jura bernois.

Laboratoire des bibliothèques

Lausanne : Le service dirigé par Céline Cerny s'est à nouveau révélé être le moteur de l'innovation de Bibliomedia. Ainsi une quinzaine d'actions dans différents domaines ont été organisées à l'intention des bibliothèques et des publics. Nous renonçons à décrire toutes les actions mises en place durant l'année, tant elles ont été nombreuses et riches. Nous vous invitons à consulter notre site Internet qui contient les archives de nos activités et met à disposition une série de fiches pratiques (« Les fiches du Labo ») destinées à documenter nos projets, à l'intention des bibliothèques intéressées.

Prix Bibliomedia

Lausanne : Le Jury du Prix Bibliomedia Suisse a décerné son 38e Prix à Michel Layaz, auteur fribourgeois établi à Lausanne, pour son roman « Louis Soutter, probablement » paru en 2016 aux éditions Zoé. Le Jury a salué ce roman de Michel Layaz tant il transcende l'œuvre de l'artiste vaudois, lui offrant en quelque sorte une vie nouvelle. Il marque aussi la rencontre inconsciente de l'auteur et

de son personnage. Entre biographie et fiction se dessine sous la plume du romancier le destin d'un artiste aujourd'hui mondialement reconnu et pourtant banni de son vivant. Ainsi sommes-nous projetés dans l'univers torturé d'un homme engoncé dans les « carcans de la morale », mais dont la verve créatrice fait éclater toutes les règles. Avec « Louis Soutter, probablement », Michel Layaz signe un livre de la maturité dont le style, extrêmement maîtrisé, tout en souplesse et en rigueur, force l'admiration. Michel Layaz s'est déclaré très surpris de cette distinction et particulièrement heureux, en raison de son attachement aux bibliothèques et à la lecture publique. « Ce prix m'est très précieux. Il faisait partie des Prix que j'avais très envie de recevoir un jour. C'est un jour merveilleux », a-t-il ajouté.

Programme culturel

Lausanne : Pour la première fois, Bibliomedia a participé au Printemps de la poésie en organisant deux événements majeurs, eux-mêmes englobant un ensemble impressionnant d'animations et d'actions pour différents publics : « Poèmes en paysages » et le Marché des éditeurs et éditrices romand.e.s de poésie. Nous tisons un bilan très positif de ces manifestations. En juin, lors du tour du Léman, Bibliomedia a accueilli Cyclo-Biblio (conférence informelle à vélo pour les bibliothécaires et campagne de promotion des bibliothèques) offrant à 80 bibliothécaires d'ici et d'ailleurs des ateliers d'échanges de pratiques et un moment festif et musical mémorable. Durant le festival BDFIL, nous avons créé l'exposition « Mise en bûche », en partenariat avec le collectif d'autrices de BD « La bûche ». Cette exposition a

réuni 51 créatrices suisses romandes ayant publié dans le fanzine éponyme qui a verni à cette occasion son 3^e numéro. Dans ce cadre ont été organisés des ateliers de création BD, une visite guidée et une table-ronde pour les bibliothécaires avec deux artistes.

Biasca : Notre bibliothèque a organisé, soutenu ou accueilli 38 événements différents au cours de l'année. Il s'agit de cours de formation, conférences, concerts, présentations de livres, vernissages, théâtre et autres. Nous nous remémorons en particulier avec plaisir la présentation du livre de Fabiano Alborghetti «Maiser»; roman en vers pour lequel son auteur a reçu ensuite un Prix suisse de littérature 2018. L'écrivain Andrea Fazioli et le musicien Thomas Guggia ont participé à la soirée aux côtés du poète. Toujours dans le domaine littéraire, nous signalons l'hommage du professeur Guido Pedrojetta au dramaturge, écrivain et poète italien, lauréat du Prix Nobel de littérature en 1934, Luigi Pirandello. Signalons aussi la présentation de deux autres livres : « Soprusi », roman de Marco Horat et « Rossa è la neve », premier roman policier de l'écrivaine et présidente de notre Conseil de bibliothèque Monica Piffaretti. Le vernissage de l'exposition « Traces de femmes : biographies féminines tessinoises du XIX et du XX siècles » a fortement enthousiasmé le public et les médias. L'événement avait pour but de promouvoir la connaissance de l'histoire des femmes par le biais d'études à caractère biographique concernant des profils féminins qui ont été actifs dans différents domaines au niveau local, régional et cantonal.

Relations publiques

Lausanne : Nous avons mis en place en 2017 une nouvelle stratégie de communication pour répondre d'une part à la demande du Laboratoire des bibliothèques qui nécessite du matériel d'information efficace, performant et facilement identifiable, et d'autre part suppléer à la disparition du journal papier « Le Cri du hibou ». Ainsi est née toute une gamme de flyers, produits pour chaque action culturelle mise sur pied au Bibliocentre de Lausanne, grâce à la créativité et à la maîtrise technique de Francisco Meirino. Ce dernier a été l'initiateur, en collaboration avec Céline Cerny, de notre Newsletter, organe d'information envoyée régulièrement à notre clientèle ainsi qu'aux personnes abonnées.

Biasca : Au cours de l'année, la presse a montré un vif intérêt pour nos activités culturelles. La manifestation culturelle TEMI, dans le cadre de son dixième anniversaire, a été présentée deux fois à la radio et deux fois à la télévision. Avec Rete Tre, nous avons démarré une collaboration importante relative à la Nuit du conte. La station de radio a créé une page facebook dédiée à l'événement, dans laquelle elle a publié les photographies et les commentaires spontanés liés à la soirée. Simultanément, de 20h à minuit, les animateurs de la radio ont couvert la manifestation par des récits lus en direct et des liaisons téléphoniques avec les promoteurs, les organisateurs et les participants à la Nuit du conte. L'initiative a été fortement appréciée par les auditeurs, si bien qu'elle sera renouvelée au cours des années à venir. La page facebook est toujours très suivie. Sur ce réseau

social, nous publions au moins un post par jour tout au long de l'année. Il s'agit d'informations concernant nos activités, le monde des bibliothèques et la filière du livre. Dans ce contexte, à titre d'exemple, la rubrique mensuelle qui propose des lectures Né pour lire a obtenu 3'688 contacts ; la rubrique hebdomadaire « Libre de lire » 6'500.

Personnel

Après presque 31 ans de service, Matthias Kohli a pris sa retraite du BC de Soleure à la fin du mois de mai 2017. Bien sûr, il n'est pas parti sans sa chienne Zita, un pétillant bouvier bernois. Son successeur, nouveau venu, est Christoph Gilberg, un ancien libraire et représentant de maison d'édition. Grégoire Monnat a quitté le BC de Lausanne à la fin du mois de juillet 2017 pour pouvoir se consacrer à sa carrière de musicien. À la fin du mois de septembre 2107 et après 25 années d'activité, Frédérique Mercier a quitté le BC de Lausanne. Elle fait partie des nouveaux retraités qui ne semblent pas en avoir l'âge. Charlotte Benzi et Nadine Hählen ont repris ses attributions. Rémy Le a pu valider sa formation au BC de Lausanne en septembre ; il est ainsi titulaire d'un diplôme de Passerelle culturelle. Une convention passée avec l'AI du canton de Vaud permet à Bibliomedia de compter sur la précieuse collaboration de Rémy pour une année de plus.

Finances

Le compte d'exploitation 2017 a été clôturé avec une perte d'environ 10 000 francs. Cette perte est due à l'augmentation, en 2017, des investissements dans l'infrastructure

de la fondation Bibliomedia. Les BC de Lausanne et Soleure ont changé de logiciel de gestion des bibliothèques et toute la technologie informatique de la fondation a été transférée dans le Cloud. Par ailleurs, la petite cuisine du bâtiment historique du BC de Lausanne a été rénovée.

Conseil de fondation

En 2017, le conseil de fondation s'est réuni à deux reprises. Ces séances portaient principalement sur le compte d'exploitation 2016 et le budget 2018. Jacques Cordonier et Manuel Tornare y ont participé pour la première fois en tant que délégués du DFI. Jacques Cordonier agira pour le conseil de fondation à la lumière de son expérience de directeur de la Médiathèque Valais et actuellement directeur de l'office de la culture du canton du Valais, tandis que Manuel Tornare fera profiter Bibliomedia de son expertise politique, lui qui fut entre autres Conseiller national et maire de Genève.

L'esercizio 2017 di Bibliomedia

Prestiti alle biblioteche pubbliche e scuole

Biasca: nel 2017 si sono registrati, in totale, 178'832 prestiti. Di questi 12'412 hanno varcato le alpi per raggiungere i nostri utenti nella Svizzera romanda e tedesca; regioni nelle quali il prestito è aumentato di 430 unità. Nel computo totale 54'798 documenti erano per adulti, 45'821 per ragazzi (scuola media e oltre) e 78'213 per bambini (scuola dell'infanzia e scuole elementari). La parte del leone, come ogni anno, è ad appannaggio dei libri di narrativa (157'067), seguiti dai libri di documentazione (20'694) e dai non book (1'071). Sono 298 le biblioteche che usufruiscono dei nostri servizi, a loro si aggiungono poi 183 utenti privati per un totale di 481.

Losanna: le cifre dei nostri prestiti alle biblioteche nel 2017 hanno registrato un netto miglioramento. È il risultato del lavoro a tutto campo dell'intero team. In particolare e-bibliomedia si è ritagliata una posizione privilegiata nelle nostre offerte registrando oltre 60'000 prestiti nel corso dell'anno. I prestiti dei libri cartacei, nel contempo, sono leggermente aumentati (circa 5'000 prestiti); un segnale incoraggiante in un momento in cui la lettura sembrerebbe essere in pericolo. Un dato di fatto in controtendenza a ciò che avevamo registrato negli scorsi anni. Le attività di promozione del libro e della lettura svolte dentro e fuori dalla biblioteca, in particolare i laboratori delle biblioteche, hanno contribuito a stimolare i prestiti. Inoltre gli scambi attraverso le regioni linguistiche del nostro paese funzionano

alla perfezione: i prestiti nella Svizzera tedesca hanno raggiunto la cifra di 17'109 contro i 16'473 del 2016. Il totale dei prestiti alle biblioteche raggiunge 156'970 documenti, con un incremento che supera il 15%.

Soletta: grazie alla cura puntuale del nostro fondo, attenta alle esigenze degli utenti, è possibile mantenere stabile il prestito. Sempre più insegnanti apprezzano la nostra vasta gamma di collezioni a tema. Ciò ha contribuito all'aumento dei prestiti di libri per bambini nelle scuole. Nel 2017, 130 biblioteche della Svizzera tedesca hanno visitato il Bibliocentro di Soletta e scelto i loro libri direttamente in sede. Questi contatti offrono la possibilità di scambi costruttivi: la costituzione delle collezioni eseguita sul posto dai nostri utenti ci offre indicazioni utili per capire quali sono le esigenze delle biblioteche comunali e dei loro rispettivi lettori. Tutte queste informazioni, con l'aggiunta dei dati statistici di ogni singolo istituto, ci sono utili per stabilire le basi per lo sviluppo del nostro fondo. Dal 2008 il canton Argovia sostiene le biblioteche che desiderano un abbonamento a Bibliomedia con un contributo di 300 franchi; questo permette loro di concentrarsi maggiormente in eventi e pubbliche relazioni. Inizialmente hanno aderito all'offerta 13 biblioteche; a tutt'oggi se ne contano 46 tra biblioteche comunali e scolastiche. Da oltre un anno Bibliomedia è in trattativa con la Commissione delle biblioteche del Canton Berna, più precisamente con l'ufficio della cultura, per concordare un'offerta simile. Ci auguriamo di poter rendere conto dei primi risultati di queste trattative nel prossimo rapporto annuale.

e-bibliomedia

Losanna: Charlotte Benzi, responsabile della piattaforma e-bibliomedia, ha di che rallegrarsi: il prestito di e-book è aumentato di quasi il 40% nel 2017 rispetto all'anno precedente raggiungendo la cifra di 61'617 libri. Benzi ha, inoltre, terminato con grande successo il suo CAS in gestione bibliotecaria. La diffusione della piattaforma e-bibliomedia prosegue con successo nelle biblioteche svizzere: nel 2017 si sono aggiunte alla rete 10 biblioteche, tra cui una biblioteca nella Svizzera tedesca, e le biblioteche pubbliche di Ginevra. In totale si contano 75 biblioteche affiliate: un risultato notevole. Tutte le biblioteche pubbliche delle grandi città francofone fanno parte di e-bibliomedia: Ginevra, Nyon, Losanna, Vevey, Montreux, Yverdon, Neuchatel, La Chaux-de-Fonds e Bienna. Tutti i cantoni di lingua francese sono rappresentati.

Sviluppo del fondo multimediale

Biasca: sono più di 150'000 i documenti a disposizione dei nostri utenti al 31 dicembre 2017. Durante l'anno il nostro catalogo si è arricchito di 3'694 nuove proposte a fronte di 2'596 documenti che per usura sono stati eliminati. Un coscienzioso fondo che costituisce una scelta decisamente ampia dalla quale poter attingere per rinnovare l'offerta delle biblioteche comunali, per ragazzi o scolastiche. Gli acquisti sono curati al fine di rispondere alle richieste puntuali delle biblioteche.

Losanna: l'anno 2017 è stato contrassegnato dalla cessazione del prestito di CD musicali. Questo importante

fondo, che abbiamo iniziato a sviluppare nel 1994 dando spazio a tutti i generi musicali, da qualche tempo ha perso il suo interesse verso i nostri utenti. Sono solo tre le biblioteche rimaste fedeli a questo servizio. La richiesta da parte del grande pubblico è diminuita sensibilmente dall'avvento delle piattaforme di download online. Per questo motivo le biblioteche hanno rinunciato ad offrire questo tipo di servizio. Tuttavia la musica in biblioteca non ha detto la sua ultima parola. Alcune piattaforme dedicate alla musica indipendente, ad esempio, sono ancora disponibili per l'ascolto in biblioteca e molte sono quelle che offrono una mediazione per avvicinare il pubblico ai creatori di musica. Il nostro fondo di CD è stato donato all'Associazione «Le Don du livre». Per il resto, abbiamo acquistato 7'500 libri destinati al grande pubblico equamente suddivisi nelle sezioni adulti e giovani. Per il servizio prestiti di libri digitali e-bibliomedia abbiamo acquistato 2'714 volumi. Nel settore letture di classe abbiamo rinnovato lo stock con 3850 volumi: 11 i nuovi titoli che entrano in catalogo, 21 quelli che sono stati sostituiti per usura.

Soletta: il fondo Bibliomedia e quello della ZKL (Lettura di classe) sono stati rinnovati e ampliati in modo puntuale sulla base delle nostre linee guida. Inoltre 16'054 nuovi libri in tutte le lingue gestite dal Bibliocentro, sono stati integrati nel nostro fondo. Per dare seguito a questo rinnovamento abbiamo eliminato circa 15'000 libri in cattive condizioni o ormai obsoleti. Soltanto grazie ad un'attenta cura del fondo è possibile rimanere attrattivi verso i nostri utenti più esigenti. L'assortimento in lingua tedesca conta

114'382 volumi; in maggior parte sono libri per bambini e giovani. Per questo importante settore, siamo particolarmente attenti a scegliere titoli che contengano argomenti utili alla scuola che saranno presi in prestito da insegnanti, biblioteche scolastiche e comunali. Per il comparto dedicato agli audiolibri, abbiamo acquistato 921 titoli in tedesco e 69 in inglese. Alla fine del 2017 lo stock comprendeva una scelta di 5'374 audiolibri; titoli usciti in prestito 2 volte nel corso dell'anno. I Kamishibai, ne possediamo più di 500, e i «libri da proiettare», ne abbiamo a disposizione 124, hanno registrato 1'064 prestiti. Nel campo della lettura di animazione i Kamishibai sono uno dei punti forti del Bibliocentro di Soletta. Oltre a ciò sottolineiamo come l'offerta multilingue ci stia molto a cuore; che si tratti di traduzioni nelle lingue nazionali o nelle 20 lingue straniere a disposizione del nostro Bibliocentro.

Lettura di classe

Soletta: sono circa 12'000 i libri acquistati per la ZKL (Lettura di classe) ai quali si aggiungono alcuni audiolibri di titoli specifici scelti in base alla disponibilità di quanto offre il mercato attualmente. Sono state eliminate oltre 8'000 copie ormai logore e non più presentabili ai lettori. Il piacere di leggere un libro è stimolato dai libri attrattivi! Con i 144'000 volumi a disposizione, il servizio ZKL ha registrato un prestito di 325'416 libri; libri che sono stati spediti per posta tramite 17'856 collezioni. Rispetto all'anno precedente il prestito del 2017 rimane stabile. Grazie a un contratto speciale, 958 libri sono arrivati persino nel Principato del Liechtenstein. Qualche preoccupazione per questo

settore arriva dal Canton Lucerna con la sua decisione di annullare il finanziamento al servizio, a scapito degli insegnati lucernesi. Dal 2015, infatti, i prestiti nel cantone devono essere fatturati direttamente alle sedi scolastiche. Questo ha comportato una diminuzione dei prestiti del 30,7%. La situazione di Lucerna è stata però compensata da una maggiore richiesta da parte dei cantoni Vallese, Svitto, Berna e Basilea-Città. Da questa esperienza deduciamo che se il finanziamento del servizio ZKL è garantito dalle autorità, e non pesa sui costi dei singoli istituti, i docenti sono ben contenti di poterne far uso. L'offerta di Bibliomedia è al passo coi tempi ed è attraente; sostiene e allevia il lavoro degli insegnanti.

Fondi Bibliomedia in lingue straniere

Soletta: la raccolta di libri in lingua straniera comprende 65'877 volumi in inglese, spagnolo, portoghese, turco, croato, albanese, tamil, serbo e arabo. La popolazione di lingua araba è in continuo aumento. Ad oggi il Bibliocentro dispone di più di 3'300 libri in arabo per bambini, adolescenti ed adulti. La collezione di Easy Readers in francese, oltre a libri illustrati in tedesco e francese, comprende 788 libri; i libri illustrati bilingui in tedesco e italiano ammontano a 327 volumi. Questi nuovi segmenti dello stock, creati su richiesta di molte biblioteche confrontate con le esigenze dei loro utenti, sono molto richiesti. Il prestito di libri per bambini in tutte le lingue è costante. C'è stato un leggero calo nei libri per adulti in lingua portoghese, croata, serba, turca, albanese e tamil. Ciò corrisponde a una tendenza a lungo termine. I prestiti, per contro, sono in aumento per i

libri per adulti in inglese e spagnolo. Con l'introduzione di un nuovo software, è stato possibile inserire anche i libri in lingua straniera nella ricerca online. Anche il fondo «Willkommen» si trova ora online; «Willkommen» comprende una serie di media in lingue che ancora non fanno parte dell'offerta in lingua straniera tradizionale (ad es. Farsi, Somali, Tigrino). Per la prima volta nel nuovo sistema informatico si trovano ora anche una scelta di libri illustrati con testi bilingue o plurilingue.

Lavoro di biblioteca interculturale

Soletta: lo scambio con interbiblio, l'organizzazione mantello delle biblioteche interculturali in Svizzera, è stato intensificato nel corso del 2017. Sono state realizzate traduzioni in lingue che non sono disponibili sul mercato del libro in quantità sufficienti (ad es. in tigrino). Pertanto, da un lato, sarà possibile ampliare lo stock di libri illustrati bilingui; dall'altro, le rubriche sul sito web («Werkzeugkasten Interkulturalität» e «Interkulturelle Animation») potranno essere completate con testi in lingue d'importanti gruppi di migranti in Svizzera, utili per il lavoro delle biblioteche interculturali. Anche nel settore delle offerte per i rifugiati si potrà migliorare gli accordi e lo scambio reciproco di esperienze. Per Bibliomedia è molto importante sostenere le biblioteche interculturali nel loro lavoro. A queste istituzioni, che lavorano molto con l'ausilio del volontariato, Bibliomedia offre un abbonamento gratuito per il prestito di 100 volumi. Il team di Mondonmedia, che sostiene il lavoro bibliotecario interculturale nelle biblioteche pubbliche, è stato nuovamente coinvolto nel

2017 nell'ambito del training di base SAB/CLP. Seguendo uno schema collaudato, che comprende un team di due collaboratori, ha tenuto 6 corsi formazione. Come ogni anno anche al Biblio centro di Losanna è stato organizzato un modulo del corso, per fornire alle biblioteche romande una conoscenza di base del lavoro bibliotecario interculturale. In totale i corsi hanno coinvolto 140 bibliotecari.

Offerte per la formazione continua

Losanna: Bibliomedia è il luogo privilegiato per la formazione continua di tutte le biblioteche della Svizzera romanda. Per conto della Comunità di lavoro delle biblioteche di lettura pubblica (CLP), abbiamo organizzato 44 giornate di formazione coinvolgendo più di 700 persone. Attraverso gli atelier del Laboratorio delle biblioteche (vedi sotto) numerosi bibliotecari hanno seguito corsi di formazione, approfondito la loro conoscenza nel campo delle autrici di fumetti o incontrato autori, autrici, editori, ecc.

Soletta: il culmine delle attività di formazione continua a Soletta è costituito dall'annuale riunione delle biblioteche comunali della Svizzera tedesca. L'evento è stato caratterizzato dalla cooperazione con scuole e insegnanti e si è svolto su un'intera giornata con il titolo: «Biblioteche: professionisti per la promozione della lettura scolastica». Con questa iniziativa si è inteso dimostrare come l'introduzione del Curriculum 21 nella Svizzera tedesca rappresenti un'opportunità per le biblioteche di distinguersi nel campo della promozione della lettura e del trasferimento di informazioni. Quarantacinque bibliotecari e biblioteca-

rie hanno seguito con entusiasmo le considerazioni di Kathrin Amrein, specialista nella collaborazione tra scuole e biblioteche, e nel pomeriggio hanno sviluppato idee nel quadro di tre workshop realizzati con l'intento di promuovere programmi di promozione della lettura all'interno delle classi scolastiche. Ogni anno i corsi di base SAB/CLP fanno visita al Biblio centro di Soletta. Nel 2017 sono stati accolti ben 130 bibliotecari ai quali sono stati presentati i servizi a loro disposizione, in particolare il fondo Bibliomedia e la ZKL, e come possano utilizzare queste opportunità in modo creativo. È un momento di scambio che apprezziamo molto e che ci permette di spiegare dal vivo quali sono i nostri servizi a sostegno delle biblioteche.

Nati per Leggere

Biasca: Per il 2017 abbiamo distribuito ben 1'186 pacchetti Nati per leggere accompagnati dai nostri opuscoli informativi e avviato tutta una serie di attività che si svolgeranno nel 2018 in occasione dei dieci anni di vita del progetto in Svizzera.

Losanna: oltre all'invio di 3'000 pacchetti regalo, due terzi dei quali a biblioteche di lingua francese, pediatri e istituzioni attive nella prima infanzia, Bibliomedia ha ospitato tre corsi di formazione sotto il label Nati per leggere: Lettura ad alta voce, Raccontare storie con le dita e Risveglio della lettura – Scrittura interattiva per bambini in età prescolare. Continua la nostra collaborazione con il Club Nati per leggere: una selezioni di titoli destinati ai bambini da 0 a 6 anni disponibile nelle librerie e nelle biblioteche della

Svizzera romanda. Inoltre curiamo il sito web dedicato al progetto che costituisce una piattaforma essenziale per raggiungere il grande pubblico proponendo, in particolare, l'agenda degli incontri Nati per leggere dedicata alle famiglie. Sono più di 700 gli incontri Nati per leggere che durante l'anno si sono svolti nella Svizzera romanda.

Soletta: 21'672 pacchetti Nati per leggere, circa 9'000 volantini multilingue e 6'000 manifesti A6 sono stati spediti da Soletta a biblioteche, centri di consulenza per mamme e papà, pediatri e medici di famiglia! Oltre 360 eventi per i più piccoli ed i loro genitori sono stati registrati sul sito web Nati per leggere; questo corrisponde ad un incremento superiore al 40% rispetto all'anno precedente. Se consideriamo che alcune di queste manifestazioni non ci vengono segnalate è ipotizzabile pensare che la cifra sia ancora più alta. I rapporti annuali delle biblioteche evidenziano un grande fermento in questo settore. In futuro, si dovrà pensare di sostenere e ampliare ulteriormente questa rete: per questo motivo è previsto per il 2018, in occasione del decimo anniversario di Nati per leggere, l'evento «Impuls» in collaborazione con i promotori dei corsi regionali. È importante che anche i cantoni sostengano finanziariamente il progetto. Così facendo si rafforza l'impegno delle biblioteche attive in questo contesto. Un esempio è costituito dal Canton Argovia le cui biblioteche ricevono 500 franchi se attive in attività di promozione della lettura in tenera età.

Willkommen! Ihre Bibliothek

Soletta: alla fine del 2017 quarantanove biblioteche e due centri per asilanti hanno aderito al progetto «Willkommen! Ihre Bibliothek». L'idea di selezionare anche in questo caso una scelta di materiali su misura per i singoli bisogni dimostra la sua validità. Oltre a una scelta varia di documenti, sono state spedite 25 collezioni contenenti materiale utile per la realizzazione di corsi di tedesco tenuti da volontari. Il 4 ottobre i bibliotecari si sono riuniti per una prima presa di contatto del progetto «Willkommen» nel Bibliocentro di Soletta. Nel corso dell'incontro sono stati affrontati i problemi relativi alla formazione delle persone richiedenti l'asilo e sono state scambiate le prime esperienze. Le biblioteche «Willkommen» sono sostenute anche da una newsletter con informazioni ed esempi di best practice che nel 2017 è stata inviata cinque volte. Le pubbliche relazioni riguardanti il progetto «Willkommen! Ihre Bibliothek» sono state mirate, in modo particolare, a far conoscere l'iniziativa agli enti cantonali attivi nel campo della migrazione e dell'integrazione. Per sondare l'interesse del progetto nella regione di lingua francese si è tenuta una giornata informativa presso la biblioteca di St-Imier nel Giura bernese.

Laboratoire des bibliothèques

Losanna: il servizio diretto da Céline Cerny si è confermato una volta di più la forza trainante del processo di innovazione di Bibliomedia. In questo contesto sono una quindicina le attività che in vari campi sono state organizzate a favore delle biblioteche e del pubblico. Rinunciamo, essendo tante e ricche, a descriverle tutte e invitiamo gli interessati a consul-

tare il nostro sito Internet che contiene gli archivi di tutte le manifestazioni e una serie di schede pratiche («Les Fiches du Labo») destinate a presentare alle biblioteche i nostri progetti.

Prix Bibliomedia

Losanna: la giuria del Premio svizzero Bibliomedia ha assegnato il 38 ° premio a Michel Layaz, autore friborghese domiciliato a Losanna, per il romanzo «Louis Soutter, probabilmente» pubblicato nel 2016 da Zoé. La giuria ha apprezzato questo romanzo in quanto trascende il lavoro dell'artista stesso consegnandogli, in un certo senso, una nuova vita. L'opera marca anche l'incontro inconscio dell'autore con il suo personaggio. Tra biografia e finzione, emerge dalla penna del romanziere il destino di un artista, ora riconosciuto in tutto il mondo e tuttavia bandito dalla sua vita. Siamo così proiettati nell'universo tormentato di un uomo angosciato dalle «catene morali», ma la cui verve creativa infrange tutte le regole. Con «Louis Soutter, probabilmente», Michel Layaz firma il libro della maturità il cui stile, magistralmente controllato, con flessibilità e rigore, impone l'ammirazione. Michel Layaz è rimasto molto sorpreso e particolarmente soddisfatto di questo riconoscimento in quanto legato alle biblioteche e alla lettura pubblica. «Questo premio è molto prezioso per me. Fa parte di quei premi che avrei voluto ricevere un giorno. È una giornata meravigliosa» ha aggiunto.

Eventi

Biasca: il nostro Bibliocentro ha organizzato, sostenuto o ospitato nel corso dell'anno 38 eventi diversi. Si tratta di

corsi di formazione, conferenze, concerti, presentazione di libri, vernici, teatro, e altro. Tutto questo movimento è documentato sulla pagina Manifestazioni del nostro sito web alla voce Archivio. In particolare ci piace ricordare la presentazione del libro di Fabiano Alborghetti «Maiser» (Marcos y Marcos); libro che ha poi ottenuto il Premio svizzero di letteratura 2018. Con l'autore hanno partecipato alla serata lo scrittore Andrea Fazioli e il musicista Thomas Guggia. Sempre in ambito letterario segnaliamo l'omaggio del prof. Guido Pedrojetta alla figura del drammaturgo, scrittore e poeta italiano insignito del Premio Nobel per la letteratura nel 1934, Luigi Pirandello e la presentazione di altri due libri: «Soprusi», romanzo di Marco Horat (Ulivo edizioni) e «Rossa è la neve» (Salvioni edizioni), primo romanzo di genere giallo della scrittrice e presidente del nostro Consiglio di biblioteca Monica Piffaretti. La vernice della mostra «Tracce di donne: biografie femminili ticinesi del XIX e del XX secolo» ha saputo suscitare grande interesse tra il pubblico e i media. L'evento voleva promuovere la conoscenza della storia delle donne con studi a carattere biografico riguardanti profili femminili che sono stati attivi in svariati ambiti a livello locale, regionale e cantonale. Per le attività di formazione ricordiamo il corso di otto serate con l'illustratrice Simona Maisser dal titolo «La scatola delle storie», la serata con Vera Salton dal titolo «Il ruolo dell'adulto nella formazione del lettore» e la conferenza «Le storie fanno bene ai bambini e ai grandi» di Letizia Bolzani. La rassegna TEMI (Teatro, Editoria, Musica e Immagini), giunta al suo decimo anno di vita, è stata dedicata all'argomento «famiglia»; argomento che abbiamo sviluppato con sei eventi distinti.

Losanna: Tra le diverse proposte ne segnaliamo tre a titolo di esempio: «Sôseki c'est qui?», è un evento dedicato alla letteratura giapponese, organizzato in un sabato pomeriggio di febbraio, che ha letteralmente fatto esplodere tutti i record di partecipazione con oltre 180 persone iscritte. Nel mese di giugno, nell'ambito della manifestazione tour du Léman, Bibliomedia ha ospitato «Cyclo-Biblio» (conferenza informale per bibliotecari in bicicletta e campagna di promozione delle biblioteche). Per l'occasione 80 bibliotecari svizzeri ed esteri hanno partecipato ad alcuni ateliers che hanno dato vita ad una manifestazione che si è rivelata un momento formativo, ricreativo e musicale indimenticabile. Durante il festival BDFIL, abbiamo proposto, in collaborazione con il collettivo d'autrici di BD La bûche, la mostra «Mise en bûche» con le opere di 51 artiste svizzere romande che hanno pubblicato i loro lavori nella fanzine realizzata per l'occasione e giunta al suo terzo numero. L'evento è stato accompagnato da alcuni ateliers per la creazione di fumetti, da una visita guidata e una tavola rotonda con bibliotecari e fumettisti.

Relazioni pubbliche

Biasca: nel corso dell'anno ampio risalto è stato dato dalla stampa alle nostre attività culturali. La rassegna TEMI, giunta alla decima edizione, è stata pubblicizzata attraverso due passaggi radiofonici e due televisivi. Con Rete3 abbiamo iniziato una collaborazione importante relativa alla Notte del racconto. L'emittente ha creato una pagina facebook dedicata all'evento nella quale ha pubblicato le foto e i commenti spontanei della serata. Nel contempo, dalle

20.00 alle 24.00, gli animatori della radio hanno coperto la manifestazione con racconti letti in diretta e con collegamenti telefonici con i promotori, gli organizzatori locali e i partecipanti della NDR. L'iniziativa è stata molto apprezzata dai radioascoltatori tanto che sarà ripetuta anche nei prossimi anni. Sempre nell'ambito delle collaborazioni segnaliamo che da quest'anno la direzione di Bibliomedia Biasca collabora, oltre che con Media e Ragazzi, le Edizioni svizzere per la gioventù, il Circolo di cultura di Biasca, la Biblioteca cantonale (eQuilibri) e con il festival letterario per ragazzi Controvento, anche con la BAD (Associazione dei bibliotecari e dei documentalisti della Svizzera italiana), con il Dicastero cultura della Città di Bellinzona, con Info Giovani, organo del Dipartimento della Salute e della Sanità del Cantone Ticino e con il festival internazionale di letteratura Chiassoleggeraria. Quest'anno, invece, si è conclusa la collaborazione con Teleticino, l'emittente privata che registrava negli spazi Bibliomedia la trasmissione «Il bidello Ulisse» dedicata alla letteratura per ragazzi. La pagina facebook, ottimo strumento per arrivare ad un pubblico più vasto, gode sempre di grande interesse. Su questo social pubblichiamo almeno un post al giorno sull'arco di tutto l'anno. Sono informazioni relative alle nostre attività, al mondo delle biblioteche e della filiera del libro. In questo contesto, per fare un esempio, la rubrica mensile di segnalazioni librarie Nati per leggere (134 libri recensiti) ha avuto 3'688 contatti, la rubrica settimanale «Libero di leggere» 6'500.

Losanna: Nel 2017 abbiamo messo in atto una nuova strategia di comunicazione per rispondere, da una parte,

alle esigenze del Laboratorio delle biblioteche che necessita di materiale informativo efficace, performante e facilmente identificabile e, dall'altra, per sopperire alla scomparsa del foglio informativo «Le Cri du hibou». Per questi motivi abbiamo optato per un'intera gamma di volantini prodotti per ogni evento culturale e allestita presso il Bibliocentro di Losanna grazie alla creatività e alla maestria tecnica di Francisco Meirino. Quest'ultimo è stato pure il promotore, in collaborazione con Céline Cerny, della nostra newsletter: un organo informativo recapitato con regolarità ai nostri utenti e agli abbonati.

Personale

Alla fine di maggio 2017, dopo quasi trentuno anni di servizio, il collaboratore della sede di Soletta Matthias Kohli è andato in pensione. Ha portato con sé anche Zita, il suo bovaro bernese che per anni è stato la mascotte del Bibliocentro. Al suo posto è stato assunto Christoph Gilberg, che in precedenza ha lavorato come libraio ed editore. Grégoire Monnat ha lasciato la sede di Lausanne alla fine di luglio 2017 per dedicarsi con maggiore costanza all'attività di musicista. A fine settembre 2017 Frédérique Mercier è andata in pensione dopo 25 anni di servizio. Le sue funzioni saranno ora coperte da Charlotte Benzi e Nadine Hählen. Da ultimo segnaliamo che Rémy Le ha completato la sua formazione al Bibliocentro di Losanna ottenendo il «Diplôme de la Passerelle Culturelle». Grazie ad un accordo con Il Canton di Vaud, Bibliomedia può contare sulla sua apprezzata collaborazione ancora per un altro anno.

Finanze

Il conto finanziario 2017 della Fondazione si chiude con un deficit di circa CHF 10'000 a causa di diversi investimenti infrastrutturali: il sistema informatico di tutta la Fondazione è stato trasferito nel «cloud», nei Bibliocentri di Losanna e Soletta si è proceduto alla sostituzione dei software di gestione e nello storico edificio della sede di Losanna si è proceduto al rifacimento del cucinino.

Consiglio di Fondazione

Nel 2017 il Consiglio di Fondazione ha tenuto due riunioni incentrate sui conti 2016 e sul bilancio 2018. Sono entrati in questo consesso due nuovi delegati del Dipartimento federale dell'interno DFI: Jacques Cordonier e Manuel Tornare. Jacques Cordonier, ex direttore della Médiathèque Valais è oggi a capo dell'Ufficio culturale del Canton Vallese e Manuel Tornare, ex sindaco di Ginevra, copre la funzione di consigliere nazionale. L'esperienza di entrambi sarà di grande sostegno per la Fondazione.

Top Ten Zentrale für Klassenlektüre 2017

1. Louis Sachar: Löcher
2. Wolfgang Herrndorf: Tschick
3. Heinrich Wiesner: Jaromir bei den Rittern
4. Henry Winterfeld: Caius ist ein Dummkopf
5. Lisa Tetzner/Hannes Binder: Die Schwarzen Brüder
6. Morton Rhue: Die Welle
7. Andreas Steinhöfel: Rico, Oscar und die Tieferschatten
8. Astrid Lindgren: Ronja Räubertochter
9. Otfried Preussler: Krabat
10. Janosch: Post für den Tiger

Top Ten Lecture Suivie 2017

1. Anne Fine : Journal d'un chat assassin
2. Christine Pompéï & Raphaëlle Barbanègre : L'éénigme de la cathédrale de Lausanne
3. Christine Arbogast : Une grand-mère d'occasion
4. Evelyne Brisou-Pellen : Le monstre du CM1
5. Jeffrey Brown & Tony Ross : Clément aplati
6. Roald Dahl : Fantastique Maître Renard
7. Stephen Manes : Comment devenir parfait en trois jours
8. Anthony Horowitz : L'île du crâne
9. Roald Dahl : Mathilda
10. Michale Morpurgo : Le royaume de Kensuké

Top Ten e-bibliomedia 2017

1. Amanda Prowse : Histoire d'une mère
2. Jojo Moyes : Sous le même toit
3. Ragnar Jónasson : Mörk
4. Mhairi McFarlane : A nous deux
5. Cali Keys : L'amour à pleines dents !
6. Leïla Slimani : Chanson douce
7. Elena Ferrante : L'amie prodigieuse
8. David Lagercrantz : Milléium, la fille qui rendait coup sur coup
9. Nadia Hashimi : La perle et la coquille
10. Peter May : Les disparus du phare

Bücher im Werk von Thomas Hirschhorn

Installationsansichten

Les livres dans l'œuvre de Thomas Hirschhorn

Regard sur les installations

I libri nell'opera di Thomas Hirschhorn

Uno sguardo sulle installazioni

d



«Les Quatre Livres» (L'art du bonheur), 2005

Studioview

Courtesy of the artist



«Flamme éternelle» (Lecture convaincante), 2014
Palais de Tokyo, Paris, 2014
Courtesy the artist and Palais de Tokyo



«Diachronic-Pool», 2013 (detail)
«METAMATIC Reloaded», Museum Tinguely, Basel, 2013
Photo: Anna Kowalska
Courtesy Metamatic Research Initiative, Amsterdam

«24h Foucault» (Bibliothèque)

Palais de Tokyo, Paris, 2-3 octobre 2004

Photo: Romain Lopez

Courtesy of the artist





«Cavemanman», 2002
Exhibition «Heart of Darkness»,
Walker Art Center, Minneapolis, 2006
Courtesy D. Daskalopoulos Collection



«The Bijlmer Spinoza-Festival», 2009
Construction Phase
Amsterdam, 2009
Courtesy of the artist



«Stand-alone», 2007
Museo Tamayo Arte Contemporáneo, Mexico City, 2008
Courtesy LACMA, Los Angeles, USA

«Pole-Self», 2001
Prix Marcel Duchamp, Centre Georges Pompidou, Paris, 2001
Courtesy Galerie Chantal Grousel & Adiaf, Paris





«Nietzsche Car», 2008

Exhibition «Programa Algarve de Arte Contemporânea»,
Antiga Lota no Passeio Ribeirinho, Portimão, Portugal, 2008
Photo: Romain Lopez



«RE», 2006
Bienal Internacional de Arte Contemporáneo (Biacs 2), Sevilla, 2006

Photo: Romain Lopez
Courtesy of the artist

«Restore Now», 2006

«How to Live Together», 27th São Paulo Biennial, São Paulo, 2006

Courtesy Collection Centro de Arte Contemporânea Inhotim
(Collection Bernardo Paz), Brumadinho, Minas Gerais, Brasil



origines of Madness - Tunga Debate

People need to realize something. Because this
is important. But they do not seem
to consider that some of the global ecological
problems exist, and the local ecological
conditions & the population outside the
world are. Humanity's situation and
struggles are born of capitalism and it is not
one single idea. People from
one country know that it is not
enough with the theory of capitalism.

The last and interesting gathering in this section was the
last meeting of Valter Henrique's (1970-1971) work
and the publication of his major work, *A Hasan Pintura*
(1970), *Carrossel à Jangadeiro* (1970), *Frente II* (1970),
Tone (1970), all featuring Henrique's writing about art
and philosophy (1970). They also discussed Henrique's
work in Philosophy, with particular focus on Hegel's
lectures on Aesthetics, with emphasis on the concept of
the work of art. Henrique's work was published in
two books: *Dezenha* (1971) and *Conversa com Henrique*
(1971).

auscultar

Jahresbericht 2017 Bibliomedia Schweiz in Zahlen

Medienbestand | Statistiken der Ausleihen |
Jahresrechnung 2017 | Verzeichnis der Beitraggeber

Rapport annuel 2017 Bibliomedia Suisse en chiffres

Fonds de médias | Statistiques des prêts |
Comptes annuels 2017 | Liste des donateurs

Rapporto annuale 2017 Bibliomedia Svizzera in cifre

Fondo | Statistiche dei prestiti |
Conto annuale 2017 | Lista dei donatori

Thomas Hirschhorn

*1957 in Bern, lebt in Paris

Installationskünstler mit Leidenschaft für Bücher

Preisträger des Schweizer Grand Prix Kunst /

Prix Meret Oppenheim 2018

«I love books, because I need them, I need them for my work
and I need them to live.»

Thomas Hirschhorn

Bibliomedia dankt Thomas Hirschhorn für die freundliche
Genehmigung zum Abdruck der Bilder und Simon Baur fürs
Vermitteln des Kontakts zu Thomas Hirschhorn.



Medienbestand	Fonds de médias	Stato del fondo	Biasca	Lausanne	Solothurn	Total
Bibliothek*	Bibliothèque*	Biblioteca*				
<i>Erworben</i>	<i>Achetés</i>	<i>Acquisti</i>				
Bücher	Livres	Libri	3'608	7'831	16'054	27'493
E-Books	E-Books	E-Books		2'714		2'714
Nonbooks	Nonbooks	Nonbooks	86	253	950	1'289
<i>Ausgeschieden</i>	<i>Eliminés</i>	<i>Eliminati</i>				
Bücher	Livres	Libri	1'954	3'976	14'860	20'790
E-Books	E-Books	E-Books		1'627		1'627
Nonbooks	Nonbooks	Nonbooks	642	192	528	1'362
<i>Bestand 31.12.17</i>	<i>Fonds 31.12.17</i>	<i>Fondo al 31.12.17</i>				
Bücher	Livres	Libri	129'851	102'444	174'885	407'180
E-Books (Titel)	E-Books (titres)	E-Books (titoli)		5'156		5'156
Nonbooks	Nonbooks	Nonbooks	3'064	5'659	5'374	14'097
<i>Sprachen</i>	<i>Langues</i>	<i>Lingue</i>				
Deutsch	Allemand	Tedesco			114'382	114'382
Französisch	Français	Francese		113'259	788	114'047
Italienisch	Italien	Italiano	132'915		327	133'242
Englisch	Anglais	Inglese			17'466	17'466
Spanisch	Espagnol	Spagnolo			8'338	8'338
Portugiesisch	Portugais	Portoghesi			5'301	5'301
Türkisch	Turc	Turco			5'119	5'119
Kroatisch	Croate	Croato			4'108	4'108
Albanisch	Albanais	Albanese			5'174	5'174
Tamilisch	Tamoul	Tamil			5'569	5'569
Serbisch	Serbe	Serbo			3'452	3'452
Arabisch	Arabe	Arabo			3'347	3'347
Diverse/Mehrsprachig	Divers/Multilingue	Diverse/Plurilingue			6'888	6'888
<i>Bestand 31.12.17</i>	<i>Fonds 31.12.17</i>	<i>Fondo al 31.12.17</i>	132'915	113'259	180'259	426'433
ZKL	CLS	CLC	Biasca	Lausanne	Solothurn	Total
<i>Erworben</i>	<i>Achetés</i>	<i>Acquisti</i>		3'850	11'518	15'368
<i>Ausgeschieden</i>	<i>Eliminés</i>	<i>Eliminati</i>		3'845	8'321	12'166
<i>Bestand 31.12.17</i>	<i>Fonds 31.12.17</i>	<i>Fondo al 31.12.17</i>		57'104	144'000	201'104
<i>Gesamttotal</i>	<i>Total général</i>	<i>Totale generale</i>	132'915	170'363	324'259	627'537

Statistiken der Ausleihen |**Statistiques des prêts | Statistiche dei prestiti**

Ausleihe	Prêts	Prestiti	Biasca	Lausanne	Solothurn	Total
Bibliothek*	Bibliothèque*	Biblioteca*				
Kollektionen	Collections	Collezioni	2'724	3'668	6'907	13'299
Medien	Médias	Documenti	178'832	204'906	254'992	638'730
<i>Medienart</i>	<i>Genre de média</i>	<i>Genere dei media</i>				
Bücher	Livres	Libri	177'761	139'338	245'142	562'241
E-Books	E-Books	E-Books		61'617		61'617
Nonbooks	Nonbooks	Nonbooks	1'071	3'951	9'850	14'872
<i>Sprachen</i>	<i>Langues</i>	<i>Lingue</i>				
Deutsch	Allemand	Tedesco			161'224	161'224
Französisch	Français	Francese		204'906	860	205'766
Italienisch	Italien	Italiano	178'832		323	179'155
Englisch	Anglais	Inglese			32'145	32'145
Spanisch	Espagnol	Spagnolo			13'552	13'552
Portugiesisch	Portugais	Portoghesi			8'790	8'790
Türkisch	Turc	Turco			6'911	6'911
Kroatisch	Croate	Croato			5'444	5'444
Albanisch	Albanais	Albanese			9'010	9'010
Tamilisch	Tamoul	Tamil			7'182	7'182
Serbisch	Serbe	Serbo			3'802	3'802
Arabisch	Arabe	Arabo			4'001	4'001
Diverse/Mehrsprachig	Divers/Multilingue	Diverse/Plurilingue			1'748	1'748
<i>Benutzergruppen</i>	<i>Groupes d'usagers</i>	<i>Utenti</i>				
Bibliotheken	Bibliothèques	Biblioteche	115'169	156'970	168'627	440'766
Schulbibliotheken	Bibliothèques scol.	Biblioteche scol.	47'269	12'584	32'594	92'447
Schulen	Ecoles	Scuole	9'491	31'629	46'076	87'196
Andere	Autres	Altro	6'903	3'723	7'695	18'321

124 *Unschärfen infolge Systemwechsels in den BC Lausanne und Solothurn /
 Inexactitudes dues au changement de système bibliothécaire à Lausanne et
 Soleure / Inesattezze a causa di cambiamento del sistema bibliotecario a
 Losanna e Soletta

<i>Sprachregionen</i>	<i>Régions linguistiques</i>	<i>Regioni linguistiche</i>				
Franz. Schweiz	Suisse romande	Svizzera francese	1'825	187'846	17'921	207'592
Ital. Schweiz	Suisse italienne	Svizzera italiana	166'420	41	3'281	169'742
Deutschschweiz	Suisse alémanique	Svizzera tedesca	10'587	17'019	233'790	261'396
Ausleihe ZKL	Prêts CLS	Prestiti CLC	Biasca	Lausanne	Solothurn	Total
<i>Serien</i>	<i>Séries</i>	<i>Serie</i>		2'187	17'841	20'028
<i>Bände</i>	<i>Volumes</i>	<i>Volumi</i>		41'641	325'416	367'057
Ausleihe	Prêts	Prestiti	Kollektionen Collections Collezioni		Bände Volumes Volumi	
<i>Gesamttotal</i>	<i>Total général</i>	<i>Totale generale</i>			33'327	1'005'787

Bibliomedia Schweiz Suisse Svizzera**Bibliothek Bibliothèque Biblioteca**

Kanton	Ortschaften	Kollektionen	Total Medien
Canton	Localités	Collections	Total médias
Cantone	Località	Collezioni	Totale documenti
AG	109	784	45'414
AI	3	26	1'440
AR	8	47	1'726
BE	102	839	45'401
BL	36	205	8'074
BS	3	132	7'374
FR	20	338	16'841
GE	8	331	22'758
GL	7	45	2'792
GR	35	338	20'948
JU	19	203	9'696
LU	38	306	13'887
NE	8	158	17'774
NW	5	30	1'238
OW	4	46	3'205

Ausleihe nach Kantonen / Prêts par canton / Prestiti per cantoni

Kanton	Ortschaften	Kollektionen	Total Medien
Canton	Localités	Collections	Total médias
Cantone	Località	Collezioni	Totale documenti
SG		45	230
SH		15	85
SO		64	472
SZ		16	61
TG		35	151
TI		112	2'303
UR		1	19
VD		86	1'513
VS		79	1'088
ZG		12	108
ZH		154	3'391
Ausland/Etranger		6	50
<i>Total/Totale</i>		1'030	13'299
<i>Total/Totale 2017</i>		1'106	9'851
			620'258

Bibliomedia Schweiz Suisse Svizzera**Zentralen für Klassenlektüre | Services de lecture suivie |****Centrali per la lettura continua***Ausleihe nach Kantonen / Prêts par canton /**Prestiti per cantoni*

Kanton Canton Cantone	Ortschaften Localités Località	Serien Séries Serie	Bände Volumes Volumi
AG	173	1'434	26'705
AI	6	70	921
AR	18	257	3'844
BE	268	3'396	58'288
BL	66	1'160	22'742
BS	3	318	6'063
FR	10	27	576
GE	2	15	79
GL	8	61	1'054
GR	54	250	3'756
JU	23	194	3'127
LU	93	1'426	28'440
NE	1	4	58
NW	13	187	2'979
OW	8	166	3'630
SG	105	775	13'561
SH	18	207	3'851

Kanton Canton Cantone	Ortschaften Localités Località	Serien Séries Serie	Bände Volumes Volumi
SO	80	1'158	20'727
SZ	48	722	14'138
TG	114	1'473	24'331
TI	0	0	0
UR	17	254	4'575
VD	106	1'458	27'965
VS	105	1'583	28'713
ZG	17	412	7'031
ZH	194	2'976	58'945
Ausland/Etranger	8	45	958
<i>Total/Totale</i>	<i>1'558</i>	<i>20'028</i>	<i>367'057</i>
Total/Totale 2016	1'583	20'105	371'026

Jahresrechnung 2017**Bibliomedia Schweiz – öffentliche Stiftung, Bern**

<i>Bilanz per 31. Dezember in CHF</i>	<i>2017</i>	<i>2016</i>	<i>Erfolgsrechnung per 31. Dezember in CHF</i>	<i>2017</i>	<i>2016</i>
Aktiven					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel und Wertschriften	2.1	734'927.35	821'492.84	Erhaltene Zuwendungen	2.5 -2'929'618.83 -2'753'856.80
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.2	183'685.00	215'195.30	Übrige betriebliche Erträge	2.6 -1'147'895.15 -1'126'547.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.3	164'004.75	147'304.28	Materialaufwand	2.7 961'647.28 859'913.63
Total Umlaufvermögen	1'082'617.10	1'183'992.42	Personalaufwand	2.8 2'440'453.84 2'422'898.05	
Anlagevermögen			Übriger betrieblicher Aufwand	2.9 844'040.79 785'245.87	
Sachanlagen (Liegenschaft Hallerstrasse, Bern)	1'060'000.00	1'060'000.00	Abschreibungen und Wertberechtigungen		
Sachanlagen (Hardware)	25'938.00	0.00	auf Anlagevermögen	2.10 12'078.00 0.00	
Immaterielle Werte (Software)	50'310.00	0.00	Finanzaufwand	434.93 433.55	
Total Anlagevermögen	1'136'248.00	1'060'000.00	Finanzertrag	-39.10 -330.12	
Total Aktiven	2'218'865.10	2'243'992.42	Liegenschaftsaufwand	62'647.25 47'395.20	
Passiven			Liegenschaftsertrag	-233'577.70 -233'819.15	
Kurzfristiges Fremdkapital			Jahresverlust	10'171.31 1'333.23	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-172'824.33	-137'657.25			
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0.00	-220'000.00			
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-85'787.35	-47'972.40			
Passive Rechnungsabgrenzungen	-20'394.00	-18'532.20			
Total kurzfristiges Fremdkapital	-279'005.68	-424'161.85			
Langfristiges Fremdkapital					
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	-590'000.00	-370'000.00			
Rückstellungen	2.4 -1'271'051.90	-1'360'851.74			
Total langfristiges Fremdkapital	-1'861'051.90	-1'730'851.74			
Eigenkapital					
Stiftungskapital	-88'978.83	-90'312.06			
Jahresergebnis	10'171.31	1'333.23			
Total Eigenkapital	-78'807.52	-88'978.83			
Total Passiven	-2'218'865.10	-2'243'992.42			

Anhang zur Jahresrechnung 2017
in CHF

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften der schweizerischen Gesetzgebung, insbesondere den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts erstellt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedächtnis der Stiftung die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

1.2 Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven.

2 Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

2.1 Flüssige Mittel und Wertschriften

	2017	2016
Flüssige Mittel (Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben)	734'427.35	820'992.84
Wertschriften	500.00	500.00
	734'927.35	821'492.84

2.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2017	2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	186'785.00	218'295.30
Delkredere	-3'100.00	-3'100.00
	183'685.00	215'195.30

2.3 Aktive Rechnungsabgrenzungen

	2017	2016
Gegenüber Kanton Tessin	30'000.00	30'000.00
Übrige	134'004.75	117'304.28
	164'004.75	147'304.28

2.4 Rückstellungen

	2017	2016
Rückstellung Bücher	-272'000.00	-272'000.00
Rückstellung Betrieb	-673'500.00	-705'500.00
Rückstellung Umbau alle BC	-154'600.00	-154'600.00
Rückstellung EDV	-73'606.90	-118'606.90
Rückstellung BC Lausanne	0.00	-14'139.84
Rückstellung Bibliotheken Kanton AG	-14'986.00	-8'786.00
Rückstellung Bibliotheken Kanton VS	-61'000.00	-61'000.00
Rückstellung Coop cultura	-20'000.00	-25'000.00
Rückstellung Tankrevision	-1'359.00	-1'219.00
	-1'271'051.90	-1'360'851.74

2.5 Erhaltene Zuwendungen

	2017	2016
Beitrag Bund allgemein	-2'150'000.00	-2'037'000.00
Beiträge Kantone mit Verträgen	-315'548.83	-313'995.00
Beiträge Kantone	-362'000.00	-362'000.00
Beiträge Gemeinden	-2'470.00	-1'180.00
Beiträge Private	-2'100.00	-6'421.80
Zweckgebundene Beiträge ¹⁾	-97'500.00	-33'000.00
Beiträge Bücher für Kinder	0.00	-260.00
	-2'929'618.83	-2'753'856.80

	2017	2016
2.6 Übrige betriebliche Erträge		
Leihgebühren	-258'938.35	-260'273.90
Pauschaleinnahmen Bibliotheken	-814'440.25	-785'398.05
Buchvergütungen	-29'802.55	-29'737.05
Diverses	-44'714.00	-51'138.00
	-1'147'895.15	-1'126'547.00
2.7 Materialaufwand		
Büchereinkauf	621'963.89	585'378.62
Einkauf E-Books	58'177.85	0.00
Einkauf Nonbooks	16'764.19	21'614.72
Sonstige Einkaufsaufwendungen	99'388.70	89'174.39
Bücherversand	165'352.65	163'745.90
	961'647.28	859'913.63
2.8 Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	2'021'042.05	1'990'061.45
Sozialversicherungen	388'578.75	405'980.00
Spesenentschädigungen	30'833.04	26'856.60
	2'440'453.84	2'422'898.05
2.9 Übriger betrieblicher Aufwand		
Werbung, Kommunikation	81'575.22	61'948.55
Projekte (Buchstart, Leseanimation, etc.)	228'040.37	251'488.51
Raumaufwand	332'362.42	307'675.83
Informatikaufwand	87'876.30	44'478.80
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	114'186.48	119'654.18
	844'040.79	785'245.87
2.10 Abschreibungen		
EDV-Hardware (Abschreibungsdauer 3 Jahre)	5'788.00	0.00
EDV-Software (Abschreibungsdauer 3 Jahre)	6'290.00	0.00
	12'078.00	0.00
3 Vollzeitstellen		
Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr unter 250 Stellen.		
4 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	34'086.45	39'749.65
5 Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven	96'139.84	92'888.95

¹⁾ 2017: Aargauer Bibliotheken 20'000.-; Buchstart: Albert Koechlin Stiftung 30'000.-; Projekt Willkommen: Ernst Göhner Stiftung 25'000.-; Laboratoire des Bibliothèques: Loterie Romande 10'000.-, Fondation Jan Michalski 8'000.-, CLP 3'000.-, Commune de Lausanne 1'500.- 2016: Laboratoire des Bibliothèques: Loterie Romande 15'000.-, Ernst Göhner Stiftung 5'000.-, Fondation Michalski 8'000.-; Projekt Willkommen: Schweiz. Gemeinnützige Gesellschaft 5'000.-

Bibliomedia Schweiz – öffentliche Stiftung, Bern
Fonds Alfred Bär

Bilanz per 31. Dezember

Aktiven	2017	2016
	CHF	CHF
Postfinance Geschäftskonto	19'079.65	19'997.00
Postfinance E-Sparkonto	480'168.00	480'168.00
Total	499'247.65	500'165.00

Passiven	2017	2016
	CHF	CHF
Vermögen 1. Januar	500'165.00	0.00
Jahresergebnis	-917.35	500'165.00
Total	499'247.65	500'165.00

Erfolgsrechnung

Einnahmen	2017	2016
	CHF	CHF
Vermächtnis Alfred Bär	0.00	500'000.00
Zinsen- und Wertschriftenertrag	0.00	168.00
Total	0.00	500'168.00

Ausgaben	2017	2016
	CHF	CHF
Übersetzungen	882.35	0.00
Postfinancespesen	35.00	3.00
Ausgaben-Einnahmenüberschuss	-917.35	500'165.00
Total	0.00	500'168.00



KPMG AG
Wirtschaftsprüfung
Hofgut
CH-3073 Gümligen-Bern

Postfach 112
CH-3000 Bern 15

Telefon +41 58 249 76 00
Telefax +41 58 249 76 47
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der

Bibliomedia Schweiz - öffentliche Stiftung, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanzen, Betriebs- bzw. Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 130-134)) der Bibliomedia Schweiz - öffentliche Stiftung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der gepräften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktscher Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und Reglement entspricht.

KPMG AG

Stefan Andres
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Gümligen-Bern, 9. Mai 2018



KPMG SA
Audit

Hofgut
CH-3073 Gümligen-Berne

Case postale 112
CH-3000 Berne 15

Téléphone +41 58 249 76 00
Télécopie +41 58 249 76 47
www.kpmg.ch

Rapport de l'organe de révision sur le contrôle restreint au Conseil de fondation de

Bibliomedia Suisse, Fondation publique, Berne

En notre qualité d'organe de révision, nous avons contrôlé les comptes annuels (bilans, compte de profits resp. compte de résultat et annexe (pages 130-134)) de Bibliomedia Suisse, Fondation publique pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2017.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels incombe au conseil de fondation alors que notre mission consiste à contrôler ces comptes. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément et d'indépendance.

Notre contrôle a été effectué selon la Norme suisse relative au contrôle restreint. Cette norme requiert de planifier et de réaliser le contrôle de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées. Un contrôle restreint englobe principalement des auditions, des opérations de contrôle analytiques ainsi que des vérifications détaillées appropriées des documents disponibles dans l'entité contrôlée. En revanche, des vérifications des flux d'exploitation et du système de contrôle interne ainsi que des auditions et d'autres opérations de contrôle destinées à détecter des fraudes ne font pas partie de ce contrôle.

Lors de notre contrôle, nous n'avons pas rencontré d'élément nous permettant de conclure que les comptes annuels ne sont pas conformes à la loi, à l'acte de fondation et au règlement.

KPMG SA

Stefan Andres
Expert-réviseur agréé
Réviseur responsable

Nils Zbinden
Expert-réviseur agréé

Verzeichnis der Beitraggeber 2017 |**Liste des donateurs 2017 | Lista dei donatori 2017****1. Bundesbeitrag | Subvention de la Confédération |****Sovvenzione della confederazione**

ordentlicher ordinaire ordinaria	Fr. 2'150'000.00
--------------------------------------	------------------

2. Kantonsbeiträge | Contributions cantonales |**Pagamenti dei cantoni**

Kanton Canton	Basisbeitrag Contribution de base	Ausleihen / Prêts Bibliothèques	Ausleihen / Prêts ZKL / LS	Total
Aargau	45'732.19			45'732.19
Appenzell AI	1'122.52	607.50	1'631.00	3'361.02
Appenzell AR	3'838.59	1'053.00	6'370.00	11'261.59
Bern / Berne	50'000.00			50'000.00
Basel-Landschaft	19'947.20	5'278.00	26'774.80	52'000.00
Basel-Stadt		3'500.00	5'800.00	9'300.00
Freiburg / Fribourg	11'000.00			11'000.00
Genève				
Glarus				
Graubünden				
Jura		4'000.00	8'000.00	12'000.00
Luzern	27'909.00			27'909.00
Neuchâtel				
Nidwalden	2'959.18	169.50	5'116.00	8'244.68
Obwalden	2'603.30	50.00	5'433.00	8'086.30
St. Gallen	11'000.00	210.00	6'651.00	17'861.00
Schaffhausen	5'608.54	2'509.00	6'527.00	14'644.54
Schwyz	10'711.89	891.50	21'539.00	33'142.39
Solothurn	18'748.52			18'748.52

Kanton	Basisbeitrag	Ausleihen / Prêts	Ausleihen / Prêts	Total
Canton	Contribution de base	Bibliothèques	ZKL / LS	
Thurgau	17'000.00		39'000.00	56'000.00
Ticino	130'000.00			130'000.00
Uri	2'520.00		6'480.00	9'000.00
Vaud	100'000.00	7'830.00	45'460.60	153'290.60
Wallis / Valais	20'000.00		40'000.00	60'000.00
Zug	8'547.90	3'000.00	15'000.00	26'547.90
Zürich	112'000.00			112'000.00
<i>Total</i>				870'129.73

3. Beiträge von Gemeinden | Subventions des communes |**Sovvenzioni comunali**

<i>Total</i>	<i>Fr. 2'470.00</i>
--------------	---------------------

Kanton Aargau

<i>Total</i>	<i>Fr. 550.00</i>
Buchs	300.00
Niederwil	250.00

Kanton Appenzell Ausserrhoden

<i>Total</i>	<i>Fr. 400.00</i>
Speicher	400.00

Kanton Baselland

<i>Total</i>	<i>Fr. 500.00</i>
Bottmingen	500.00

Kanton Bern

<i>Total</i>	<i>Fr. 100.00</i>
Gerzensee	100.00

Cantone del Ticino

<i>Totale</i>	<i>Fr. 800.00</i>
Bodio	600.00
Comano	50.00
Cureglia	50.00
Losone	100.00

Kanton Waadt

<i>Total</i>	<i>Fr. 80.00</i>
Baulmes	80.00

**3. Beiträge von Gemeinden | Subventions des communes |
Sovvenzioni comunali**

Kanton Zürich

Total	Fr. 40.00
Hausen am Albis	40.00

**4. Beiträge von Firmen und Einzelpersonen |
Contributions des entreprises et des particuliers |
Contributi di società e dei privati**

Total	Fr. 2'100.00
HAWE Hugentobler AG, Bern	100.00
Helsana Versicherungen AG, Dübendorf	500.00
KPMG AG, Bern	1'000.00
Robert Eigenheer, Feldmeilen	500.00

**5. Beiträge zweckgebunden |
Contributions privées affectées |
Contributi vincolati**

Total	Fr. 97'500.00
-------	---------------

Aargauer Bibliotheksprojekte

Total	Fr. 20'000.00
Kanton Aargau	20'000.00

Projekt Buchstart

Total	Fr. 30'000.00
Albert Köchlin Stiftung	30'000.00

Laboratoire des Bibliothèques

Total	Fr. 22'500.00
CLP Secr. Romand	3'000.00
Commune de Lausanne	1'500.00
Loterie Romande	10'000.00
Fondation Michalski	8'000.00

Projekt Willkommen

Total	Fr. 25'000.00
Ernst Göhner Stiftung	25'000.00

6. Beiträge Kantone Prix Bibliomedia |
Contributions cantonales Prix Bibliomedia |
Pagamenti di cantoni Prix Bibliomedia

Prix Bibliomedia

<i>Total</i>	<i>Fr. 2'000.00</i>
Canton de Berne	250.00
Canton de Fribourg	250.00
Canton de Genève	500.00
Canton du Jura	250.00
Canton de Neuchâtel	250.00
Canton du Valais	500.00

Personen und Adressen
Personnes et adresses
Personne e indirizzi



Verzeichnis der Mitarbeiter Stand 31. Dezember 2017
Liste des collaborateurs état au 31 décembre 2017
Lista dei collaboratori al 31 dicembre 2017

Bibliomedia Schweiz Suisse Svizzera

Franziska Baetcke, Direktorin
Simone Matzinger (Sekretariat)*
Danielle Müller (Buchhaltung)*

Bibliozentren | Bibliocentres | Bibliocentri

Biasca

Orazio Dotta, direttore
Federica Barloggio (collaboratrice, «Nati per leggere»)*
Silvia Cairoli (collaboratrice)
Romano Calastri (collaboratore)
Tetiana Calastri (collaboratrice)*
Velimir Tomasetig (inserviente per le pulizie)*

Lausanne

Laurent Voisard, directeur
Charlotte Benzi (bibliothécaire)*
Céline Cerny (médiatrice culturelle)*
Patricia Chambettaz (service du prêt)*
Coraline Ernst (bibliothécaire)*
Anastasia Friess (bibliothécaire)*
Nadine Hählen (bibliothécaire)*
Rémy Le (Formation «Passerelle Culturelle»)*
Esther Kleinhage (secrétaire)*
Agnès Küpfer (apprentie AID)

Mathilde Sallard (bibliothécaire)*
Carlos Daniel Pinto da Silva (concierge)*

Solothurn

Dr. Ruth Fassbind-Eigenheer, Direktorin*
Bruna Arnold (Bibliothekarin)*
Susanne Furrer (Fremdsprachen)*
Bettina Glanzmann (Katalogisierung)*
Sabine Hofmann (Fremdsprachen)*
Claudia Kovalik (Ausleihe)*
Thierry Pardini (Versand)*
Manuela Zuber (Buchbinderei)*
Virginia Haag (Raumpflege)*

Zentrale für Klassenlektüre Lausanne

Service de lecture suivie Lausanne
Centrale per la lettura continuata di Losanna
Catherine Barbaz*
Francisco Meirino*

Zentrale für Klassenlektüre Solothurn

Centrale de lecture suivie Soleure
Centrale per la lettura continuata di Soletta
Christoph Gilberg*
Ralf Lips*
Agnes Roth*
Bea Steffen*

* Teilzeit / A temps partiel / Tempo parziale

Bibliotheksräte der Bibliomedia Schweiz im April 2018

Conseils de bibliothèques de Bibliomedia en avril 2018

Consigli di biblioteca della Bibliomedia in aprile 2018

Solothurn:

Bibliotheksrat deutsche und rätoromanische Schweiz

Präsidentin: Pia Durrer, Sarnen* **

Mitglieder: Sonja Abun-Nasr, St. Gallen*

Ulrike Allmann, Zürich

Brigitte Dönni-Durrer, Stans*

Heidi Eisenhut, Trogen*

Lukas Hefti, Frauenfeld*

Benita Imstepf, Brig*

Petra Imwinkelried, Glarus*

Viktoria Kahl-Milde, Liestal*

Jasmin Leuze, Aarau*

Eva Mathez, Solothurn*

Roger Meyer, Basel

Lino Pinardi, Appenzell*

Markus Rickenbacher, Schwyz*

Pia Rutishauser, Zug*

Theres Schlienger, Chur*

Oliver Thiele, Schaffhausen*

Martina Wüthrich, Altdorf*

Aline Yeretzian, Bern*

Lausanne:

Conseil de bibliothèque de la Suisse romande

Président: vacant

Membres: Valérie Bressoud Guérin, St-Maurice

Jean-Daniel Jaggi, Neuchâtel*

Helen Schärer, Berne*

Marianne Steiner, Neuchâtel

Biasca:

Consiglio di biblioteca della Svizzera italiana

Presidente: Monica Piffaretti, Bellinzona**

Membri: Arno Zanetti, Poschiavo*

Vincenzo Todisco, Coira *

Chiara Simoneschi-Cortesi, Comano*

Daniele Parenti, Balerna*

Andrea Ghiringhelli, Arbedo*

* Delegierte kantonaler Erziehungsdirektionen / Délégués officiels des Départements de l'instruction publique / Delegati dei Dipartimenti della pubblica educazione

** Mitglieder des Stiftungsrates / Membres du Conseil de fondation / Membri del Consiglio di Fondazione

Lausanne:**Jury du Prix Bibliomedia Suisse**

Président: Pierre Buntschu (ad interim)

Membres:

- Alexandre Berto
- Valérie Bressoud Guérin
- Céline Cerny
- Christèle Hintzy Rovelli
- Valérie Meylan
- Patricia Meystre
- Cléa Rédalié
- Dylan Roth
- Françoise Schenk
- Marianne Steiner
- Marie-Claude Troehler
- Laurent Voisard

Der Stiftungsrat im April 2018**Le Conseil de fondation en avril 2018****Il Consiglio di fondazione in aprile 2018**

Präsident/Président/Presidente

a de Buman Dominique, Conseiller national, Fribourg

Vizepräsident/Vice-président/Vicepresidente

d Staub Herbert, Präsident BIS, Zürich

Mitglieder/Membres/Membri

- a* Cordonier Jacques, Kultur Wallis, Sion
- c* Durrer Pia, Kantonsbibliothek Obwalden, Sarnen
- e* Egli Klaus, GGG Stadtbibliothek, Basel
- a* Fluri Kurt, Nationalrat, Solothurn
- b* Frey Rahel, Bern
- c* Piffaretti Monica, Bellinzona
- a* Tornare Manuel, Genève

- a* Delegierte des Eidg. Departements des Innern
Délégués du Département fédéral de l'intérieur
Delegati del Dipartimento federale degli interni
- b* Delegierte der Schweiz. Konferenz der kantonalen
Erziehungsdirektoren
Délégués de la Conférence suisse des directeurs cantonaux
de l'instruction publique
Delegati della Conferenza svizzera dei direttori cantonali
della pubblica educazione
- c* Abgeordnete der Bibliotheksräte
Elus par les Conseils de bibliothèque
Eletti dal Consiglio di biblioteca
- d* Vertreter des Verbandes Bibliothek Information Schweiz (BIS)
Délégués de l'Association de la Bibliothèque Information Suisse (BIS)
Delegati dell'Associazione della Biblioteca Informazione Svizzera (BIS)
- e* Kooptiert
Elus par cooptation
Eletti per cooptazione

Adressen | Adresses | Indirizzi

**Sitz der Stiftung | Siège de la fondation |
Sede della fondazione**

Albrecht-von-Haller-Haus
Hallerstrasse 58
3012 Bern

**Direktion und Verwaltung | Direction et Administration |
Direzione e Amministrazione**

Rosenweg 2, 4500 Solothurn
Tel. 032 624 90 20
PC CH38 0900 0000 3000 0057 7
Direktion: Franziska Baetcke

**Bibliocenter und Zentralen für Klassenlektüre
Bibliocentres et services de lecture suivie
Bibliocentri e centrali per la lettura continuata**

6710 Biasca
Centro della Svizzera italiana
Via Giuseppe Lepori 9
Tel. 091 880 01 60
Fax 091 880 01 61
CCP CH86 0900 0000 6500 0840 2
Direzione: Orazio Dotta

4500 Solothurn

Bibliocenter deutsche und rätoromanische Schweiz
Rosenweg 2
Tel. 032 624 90 20
Fax 032 624 90 28
PC CH38 0900 0000 3000 0057 7
Direktion: Ruth Fassbind-Eigenheer

4500 Solothurn

Zentrale für Klassenlektüre der deutschsprachigen
Schweiz
Rosenweg 2
Tel. 032 624 90 21
PC CH94 0900 0000 3001 6408 1

1005 Lausanne

Bibliocentre de la Suisse romande
Rue César-Roux 34
Tél. 021 340 70 30
Fax 021 340 70 31
CCP CH82 0900 0000 1000 1246 0
Direction: Laurent Voisard

Thomas Hirschhorn, 2011

«livres parisiens»

J'ai voulu faire une liste de livres précis.
Les «livres parisiens» est une liste de
livres que j'ai lus à Paris mais l'important
n'est pas le fait d'avoir lu ces livres à Paris,
ce qui est important c'est que je les ai
tous lus! Bref enfin ce n'est pas tous les
livres que j'ai lus à Paris, ainsi j'ai déjà
fait il y a quelques années la liste de livres
de l'«Emergency Library» c'est un choix parmi ces
livres. La liste n'est donc pas complète mais
ce qui est précis dans cette liste c'est que
tous ces livres comptent pour moi. J'aime
ces livres et j'aime le fait de les avoir lus grâce
à mes ami(e)s parisien(ne)s. Car ces sont mes ami(e)s



qui ont écrit ces livres, me les
ont offerts ou qui m'ont conseillé
de les lire. C'est grâce à mes
ami(e)s que ces livres comptent
pour moi et c'est pour quoi tous
les «livres parisiens» sont des
livres d'amitié. Je n'aurais
peut-être pas lu ces livres si je
n'étais pas venu à Paris il y a
longtemps - et si je n'avais
pas rencontré mes ami(e)s. C'est
pour cela que j'appelle ces
livres mes «livres parisiens».

«Livres Parisiens», 2011–2014
Courtesy of the artist

Die Stiftung Bibliomedia bedankt sich bei Bund, Kantonen, Gemeinden und privaten Göntern für ihre Unterstützung!

La Fondation Bibliomedia tient à remercier la Confédération, les cantons, les communes et les bienfaiteurs privés pour leur soutien!

La Fondazione Bibliomedia Svizzera ringrazia sentitamente per il loro sostegno la Confederazione, i cantoni, i comuni e i benefattori privati.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK